

Release Notes

PisaSales Version 8.0

Release: 8.0 (08.00-20210802)

Dokument-Stand: 08/2021

Dokument-Nr.: D-21-241466

Erstellt durch: PiSA sales GmbH – ein Unternehmen der JustRelate Group
D-12277 Berlin, Kitzingstraße 15
Tel: +49-30 747 993 0
E-Mail: info@justrelate.com

Inhaltsverzeichnis

1. Zu diesem Dokument	4
1.1 Aufbau der Feature-Beschreibung	4
1.1 Referenzierte Dokumente	4
2. Neue Features PisaSales Server und Enterprise-Client	5
2.1 Allgemein	5
2.1.1 Redesign der Benutzeroberfläche	5
2.1.2 Einsatz neuer Listen	7
2.1.3 Chronos	8
2.1.4 Zuletzt verwendete Objekte	9
2.1.5 Verbesserte EUREKA Suche	11
2.1.6 Schnellanlegen von Folgeaktivitäten aus der Detailansicht an Unterlisten	11
2.1.7 Zuordnungsbuttons in Listen jetzt immer aktiv	12
2.1.8 Quickviews	12
2.1.9 Vereinfachter Modaler Dublettencheck-Dialog	12
2.1.10 Objekt-Links übergreifend verwenden	13
2.1.11 HTML Editor	13
2.1.12 Unterstützung Tastaturbefehle auf Mac	14
2.1.13 Diverses Bugfixing – allgemein	14
2.2 Kontakte	15
2.2.1 Mailsperre administrieren	15
2.2.2 Umkreissuche	15
2.2.3 Diverses Bugfixing - Kontakte	15
2.3 Aktivitäten	16
2.3.1 Terminsynchronisation mit externen Teilnehmern	16
2.3.2 Erweitertes Verhalten für externe Termine	17
2.3.3 Neue Steuerung bei Wechsel des Zuständigen an Telefonat und Termin	17
2.3.4 Team als Zuständig an Telefonat und Termin	18
2.3.5 Personen und auch deren jeweilige Hauptfirma als Termin-Teilnehmer zuordnen	18
2.3.6 Termine überbuchen (als „frei“ kennzeichnen)	18
2.3.7 Erweiterungen für Terminserien	19
2.3.8 vCards an Terminbestätigungen	19
2.3.9 Besuchsbericht kann von jedem erstellt werden	20
2.3.10 Postfach-Erweiterungen	20
2.3.11 E-Mail-Korrespondenzsprache	22
2.3.12 E-Mail - Bilder nachladen	23
2.3.13 E-Mail-Unterhaltung - Anlagen und Folgeaktivitäten	23
2.3.14 E-Mails – Datenübernahme auf Folgeaktivitäten	23
2.3.15 Diverses Bugfixing - Aktivitäten	23
2.4 Microsoft 365-Unterstützung	24
2.4.1 Dokumentbearbeitung ohne Desktop Integration Manager (DIM)	24
2.4.2 Dokumentbearbeitung in MS 365/OneDrive	24
2.4.3 MS Teams-Besprechungen	29
2.5 Marketing	29
2.5.1 PisaSales Mailer NEOLETTER	29
2.5.2 PisaSales Mailer NEOLETTER und Anmeldungen auf Landingpages	30
2.6 Vertrieb	32
2.6.1 Kartendarstellung der Pipeline aus der Vorgangsübersicht	32

2.6.2	Pinnwand Dokumentauswahl mit Struktur.....	32
2.6.3	Pinnwandeintrag Benachrichtigungslogik erweitert	32
2.6.4	Diverses Bugfixing - Vertrieb	33
2.7	Cockpits.....	33
2.7.1	Action Panel als Cockpitelement	33
2.7.2	Rechte bei der Cockpitverteilung komfortabel behandeln	34
2.8	Fragebogen.....	34
2.8.1	Prüffunktion vor Erzeugen eines Fragebogens	34
2.8.2	Prüfung auf Optionen in der Vorlage.....	35
2.8.3	Aktiv-Flag an den Fragen eines Fragebogens.....	35
2.8.4	Im Bericht nicht andrucken	35
2.9	Reports	35
2.10	PisaSales CTI.....	36
2.10.1	Tablet/Phone Verfügbarkeit, tel:-Protokoll-Unterstützung:	36
2.10.2	CTI-Unterstützung durch sipgate	36
2.11	Service.....	37
2.11.1	Diverses Bugfixing - Service.....	37
3.	Neue Features PisaSales Pocket/Tablet.....	38
3.1.1	Übersicht der Features PisaSales tablet und pocket-App	38
4.	Administration und Customizing	41
4.1	Allgemein	41
4.1.1	Unterstützung von Farbschemas.....	41
4.1.2	Performance-Optimierung – Umstellung auf dynamische Selects	41
4.1.3	Verwaltungstabelle für Passwörter	42
4.1.4	Loader: Makro für die Exportsprache	42
4.1.5	Werkzeug Filterverwaltung	42
4.1.6	Browser und Dienste müssen HTTPS unterstützen	42
4.1.7	Neuere vCard-Versionen unterstützt.....	42
4.1.8	Fixierter Zugriff an Standardaktivitäten schreibbar	43
4.1.9	Einfache Feldinformation anzeigen	43
4.2	Diverses Bugfixing - Administration	43
4.2.1	Benutzerverwaltung	43
4.2.2	Fixierter Filterzugriff	44
4.2.3	Prozess-Status	44
4.2.4	Methode an Objektverwaltung	44

1. Zu diesem Dokument

Das Dokument beschreibt die neuen und seit der PisaSales Version 7.6 (Release 07.06-20201001) überarbeiteten Features der PisaSales Version 8.0 (Release 08.00-20210802). Es enthält folgende Informationen:

Beschreibung der neuen und überarbeiteten Features mit allgemeinen Administrator-Hinweisen.
Für Projektierer: Erweiterte Customizinghinweise und Checklisten zur Kontrolle und Nachführung customisierter Objekte sowie zur Aktivierung/Einstellung der neuen Features.

1.1 Aufbau der Feature-Beschreibung

Die Features sind nach Produktmodulen, wie z. B. Kontakten, Aktivitäten, Vertrieb usw. geordnet. Jedes Feature ist informativ beschrieben. Zusätzliche Informationen zur Administration und zum Customizing des Features sind separat aufgeführt.

1.1 Referenzierte Dokumente

- Dokumentation PiSA sales mailer - NEOLETTER [D-21-232366]
- Web-Client-Changelog-Historie [D-20-220737]
- PiSA sales Pocket&Tablet Release Notes 12_2020 (V1.4.200)
- PiSA sales Pocket&Tablet Release Notes 04_2021 (V1.4.300)
- PiSA sales Pocket&Tablet Release Notes 07_2021 (V1.5.100)
- Row Template-Spezifikation Web Client“ (D-17-183469)
- Dokumentation Elasticsearch Einrichtung [D-20-227426]
- Dokumentation PiSA sales NEOLETTER [D-21-232366]
- sipgate-Einrichtung sipgate-Hinweise [D-21-240489]
- V8-Feature-DynamischeSelects-IgnoreWhere [D-21-235280]

2. Neue Features PisaSales Server und Enterprise-Client

2.1 Allgemein

2.1.1 Redesign der Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche des PisaSales Enterprise-Clients wurde mit dem Ziel überarbeitet, die Ergonomie zu verbessern, die Attraktivität zu erhöhen, das neue Corporate Design der PiSA Sales GmbH innerhalb der Justrelate Group zu integrieren und die Möglichkeit zu schaffen, das Farbschema anzupassen.

Neuer Login-Screen

- Bietet immer ein anderes Hintergrundbild beim Login. Das Set an Bildern kann von Administratoren angepasst werden.
- Bietet eine Adhoc-Sprachauswahl für die Laufzeit der Session (Globus-Button). Der Anwender kann in der Login-Maske die Sprache für die Session temporär ändern z.B. für Screen sharing, in Meetings oder bei Demos (Sprachauswahl am Globus-Button). Als Reaktion und Feedback ändern sich die Titel-Texte in der Login-Maske (Nutzername, Passwort, ...). Der Client schickt nach dem Verbindungsaufbau die gewählte Sprache zum Server, der Oberflächensprache und Nutzdatensprache für die laufende Session einstellt. Die zentrale Einstellung in der DB wird für die aktuelle Session ignoriert. Die Sprachliste kann von Administratoren angepasst werden.

Neuer Welcome-Screen

- Nach dem Login wird ein Welcome Screen angezeigt, wo Anwender (insbesondere PisaSales-Newcomer) ein Einführungsvideo (englisch) starten oder die PisaSales Academy (Zugangsdaten erforderlich) aufrufen. Das Video zeigt erste Schritte im CRM-System und wie man in der PisaSales academy entsprechende Informationen findet. Die Checkbox "Nicht mehr anzeigen" unterbindet den Welcome Screen beim nächsten Login. Der Inhalt des Welcome Screen kann von Administratoren angepasst werden.

Corporate Design-Umstellung und neues Oberflächen-Design

- Neues Produktlogo, Neuer Produktname „PisaSales“, Neue Produktfarbe
- Farblich leichtere Oberfläche mit helleren Farben im Standard, der Anwender kann sich so besser auf die Daten konzentrieren.
- Entlastung der Oberfläche durch Entfernen unnötiger Linien, Separatoren und Hoover-Effekte
- Keine Fußzeile mehr. Bei Bedarf kann der Datensatzzähler über Menüoption (Zahnradchen in der Top-Menüleiste) eingeblendet werden.
- Steuerung der Farbdarstellung über Farbschemas. Die Farbschemas lassen sich durch Administratoren anpassen. Siehe dazu [Unterstützung von Farbschemas](#)

Präsente Position von Quickfinder und Filterauswahl

Die Filterauswahl ist jetzt permanent sichtbar und muss nicht erst zugeschaltet werden. Die Filterdefinition und die Filterverwaltung können über das Submenü geöffnet werden.

Profilmenü mit Profilbild und Zugriff auf eigene Daten und Einstellungen

Rechts oben in der Menüleiste ist das Profilbild des eingeloggtten Nutzers zu sehen, an dem per Klick das Profilmenu erscheint. Hier findet man den Schnellzugriff auf eigene Daten und kann sich ohne Umwege von der Session abmelden (kein Anmelde-Button bzw. Hauptmenu mehr zum Abmelden).

Hinweis: Die entsprechenden Menüpunkte wurden aus dem Topmenu „Back-Office“ in das Profilmenu verschoben.

- Suche in „Meine Nachrichten“
- Verwaltung „Meiner“ Daten und Einstellungen
- Komfortabler Sprachwechsel „Meine Sprachen“ ("permanenter" Wechsel der Oberflächen- und Nutzdatensprache in der Anwendung, erneuter Login erforderlich)
- Abmelden (schließt die Session)

Unter anderem kann der Nutzer "seine" Sprache in der Anwendung jetzt hier ganz einfach permanent umstellen (ohne nach Einstellungsvariablen suchen zu müssen), falls er von der zentralen administrativen Vorgabe abweichen möchte.

Schnellzugriff auf Postfach und Nachrichten

Rechts oben in der Menüleiste neben dem Profilmenu sind zwei farbige Symbole zu finden, wo per Klick sofort das entsprechende Ziel geöffnet wird.

- Sprechblase = Nachrichtenliste
- Briefumschlag = Postfach

Die Zahl am jeweiligen Symbol repräsentiert die Anzahl der offenen Nachrichten bzw. ungelesenen Korrespondenzen (Counter).

ADMIN/CUSTO:

Sprachauswahlliste

- Die Sprachauswahlliste wird am Client (Webserver) konfiguriert. Sie enthält den Sprachnamen und ein zugehöriges Symbol (Flagge). Als Default sind in der Liste enthalten GER, EN (bzw. EN-US). Zusätzliche Sprachen müssen von einem Administrator am Webserver eingetragen werden. Er muss selbst darauf achten, dass die Sprachliste mit den vom Server unterstützten Sprachen übereinstimmt.
- Die Spracheinstellung in der Login-Maske ist nicht persistent. Die Default-Sprache wird von der Spracheinstellung des Browsers bezogen. Ohne Sprachauswahl durch den Sprach-Globus wird auch keine explizite Sprache an den Server übermittelt (bisheriges Verhalten).

Hintergrundbilder Login-Screen

- Das WAR-File bringt die neuen Hintergrundbilder nicht mit. Dazu ist auf dem Tomcat im "custom"-Ordner der Web-App ("custom-pisasales", "custom-pisatest" usw.) der Ordner bkg/random anzulegen. Dort legt man die Bilder der Wahl ab. Gibt's das Verzeichnis nicht, dann kommen wie bisher die Monatsbilder.
Im Ordner "custom-<webapp>/bkg" können Monatsbilder mit der Namenskonvention „bkgxy.jpg“ ("bkg01.jpg" für Januar usw.) als Standard-Hintergründe für den Web-Client abgelegt werden.

Welcome-Screen nach Login

- Dieses Feature funktioniert nur im Web-Client, da der Win-Client keine iframes anzeigen kann. Über die Variable PSA_FST_STP_SHW kann eingestellt werden, ob der Dialog geöffnet werden soll. Das

ist global möglich. Wenn der Benutzer die Checkbox setzt, wird diese Variable für ihn auf n gesetzt. Über die Variable PSA_FST_STP_HTM kann der HTML-Codes definiert werden, der in dem Dialog angezeigt werden soll. <html> und <head> werden vom Server hinzugefügt. Im Standard ist das der Einbettungscode für den iFrame mit dem Video.

2.1.2 Einsatz neuer Listen

In Version 8.0 wird ein neues Listen-Control eingesetzt. Es bietet folgende neue Features:

Redesign der Standard-Darstellung

- Modernisierte „Excel“-ähnliche Ansicht
- Optimierte mehrzeilige Attributdarstellung. Die bisher spaltenorientierte Attributdarstellung wurde zugunsten einer konsequent zeilenorientierten Darstellung aufgegeben.
- Sortierung auch in der mehrzeiligen Ansicht möglich über ein „Floating Symbol“ oben rechts
- Möglichkeit der Gruppierung. Im Standard wird die Gruppierung in ausgewählten Listen eingesetzt, wie z.B. in Postfach, Entry Portal, Chronos und „Zuletzt verwendet“.
- Neue Listen unterliegen dem Farbschema. Dadurch können z.B. die Farben von Listenköpfen von Administratoren angepasst werden.
- Verbesserte Performance durch Virtualisierung

Sortierung in der mehrzeiligen Listenansicht

Mit Umschalten in die mehrzeilige Ansicht erscheint rechts oben in der Liste ein Floating-Symbol (Fahne). In der Fahne wird das Sortierfeld selektiert (Sortieren nach: xyz). Je nach Feldtyp wechselt die Sequenzanzeige ab-/aufsteigend in Buchstabe oder Zahl.

Entry Portal

Im Zusammenhang mit dem neuen Listendesign wurden das Entry-Portal und die Nachrichtenliste an Dialoge wie das Postfach angepasst (Liste links, Detailformular/-bereich rechts). Im Entry Portal wurde die Gruppierung „Angefangen/nicht eskaliert“ entfernt, um die Anzeige ähnlich MS Outlook zu handhaben.

Die default Sortierung der Aktivitäten im Entry Portal ist jetzt im Gegensatz zu vorher durch das neue Listendesign (alles ist eine einheitliche Liste) zeitlich aufsteigend. Die „ältesten (z.B. am längsten eskalierten) sind also an erster Stelle (oben). Mit der Sortierfunktion je nach Ansicht kann dann individuell sortiert werden.

ADMIN/CUSTO:

- Für die mehrzeilige Darstellung der neuen Listen wird ein neues Definitionsschema verwendet. In diesem neuen Schema werden gruppierte Attribute nicht mehr in einer Spalte, sondern in einer Zeile dargestellt. Das Schema ist im Dokument [Row Template-Spezifikation Web Client“ \(D-17-183469\)](#) beschrieben. Die Dialog-Definitionen aller Dialoge, die bisher eine mehrzeilige Darstellung angeboten haben, wurde umgestellt. Über den Stil am Dialog wird der Client angewiesen, das neue Definitionsschema anzuwenden.
- Die neuen Listen des Enterprise-Clients werden konsequent weiterentwickelt. Im System wurden bereits über 200 Listen umgestellt. Bis die volle Funktionalität und ausreichend Bedienkomfort vorliegt, müssen jedoch in der V8.0 noch einige alte Listen verbleiben, insbesondere solche, in denen Daten editiert werden können, wie z.B. Übersichtslisten, Auswahllisten, Lieferumfang. Sobald die vollständige Listen-Funktionalität in einem neuen Client-Release zur Verfügung steht, können alle Liste im System mit Hilfe einer Client-Variable umgestellt werden.

2.1.3 Chronos

Der neue Reiter „Chronos“ wird im Standard als zweiter Reiter hinter den Stammdaten eines Formulars dargestellt.

Der „Chronos“ ist eine kompakte Darstellung der Kunden- und Vorgangshistorie. Er zeigt in einer gruppierten Liste links alle zugeordneten Objekte, wie z.B. Aktivitäten, Vorgänge, Dokumente sortiert nach Datum und die rechts dazu passenden objektspezifischen Detailformulare. Der Chronos ist insbesondere geeignet für Nutzergruppen mit vorwiegend lesendem Zugriff. Sie können die Detailreiter ausblenden und so mit einer sehr übersichtlichen Oberfläche arbeiten. Im Vordergrund steht die Abbildung des Lebenszyklus eines Objektes, wie z.B. des Kunden.

Liste der zugeordneten Objekte:

- Die Liste zeigt alle zugeordneten Objekte, auf die der Anwender Zugriff hat, unabhängig von welchem Nutzer/Dienst diese Zuordnungen vorgenommen wurden.
- Die Liste ist zeitlich absteigend sortiert. Das Datums-Feld (Chronos-Datum) wird objektspezifisch versorgt.
 - bei Bewegungsdaten mit dem Erstellungsdatum bzw. mit dem Beginn-Datum einer Aktivität (nicht mit dem Datum der Zuordnung)
 - bei Stammdaten mit dem letzten Bearbeitungsdatum, wobei keine Gewichtung erfolgt, welches Attribut verändert worden ist.
- In einem Feld „Zusatzdaten“ werden wichtige Attribute kommasepariert dargestellt, wie z.B. Status und Typ

Effektive Werkzeuge zur Einschränkung der Liste:

- Neue strukturierte Filterauswahl (Filter-Button im Chronos-Reiter):
 - erlaubt die Einschränkung auf Objekte in zwei Ebenen (z.B. auf Aktivität nach Art oder Klassifikation, Vorgang nach Typ). Die angebotenen Objekte sind anhängig vom Nutzerprofil.
 - stellt die Trefferanzahl pro Eintrag dar als Information für den Anwender. Der kann das Objekt abwählen, das sehr viele Treffer hat, ihn aber nicht interessiert, und dadurch die Treffermenge erheblich einschränken.
 - enthält eine Option zur Einschränkung auf die letzte Version. Bedeutet, dass nur die letzte Vorgangsversion, die letzte Dokumentversion/Revision oder die letzte Mail einer Unterhaltung dargestellt wird.
 - Die Filterauswahl wird Session-übergreifend Chronos- und Nutzerspezifisch gemerkt
- Quickfilter zur weiteren Einschränkung (Ansicht, Zeitraum, Reife).

Hinweis: Bei längeren Ladezeiten den Quickfilter „Ansicht“ prüfen. Das Laden der Historie eines ganzen Konzerns kann zu hohen Treffermengen führen.

Detailformulare:

- Es wurden für alle Objekte neue Detailformulare geschaffen, falls nicht schon vorhanden, wie z.B. für Aktivitäten oder Dokumente.
- Die Detailformulare sind Leseformulare und zeigen Stammdaten. In einigen Formularen können Zuordnungen geändert werden, z.B. die Projektzuordnung.
- Sie enthalten ein Menü zum Schnellanlegen von Folgeaktivitäten (drei vertikale Pünktchen) oder zur Ausführung objektspezifischer Funktionen, wie z.B. Antworten, Weiterleiten an E-Mails.

Darstellung in der PisaSales App

- Nur als Liste ohne zeitliche Gruppierung
- Keine Filterauswahl, nur Quickfilter (Zeitraum, Reife)
- Ohne Leseformulare. Es besteht jedoch die Möglichkeit, aus der maximierten Zuordnungsliste das Stammformular zu öffnen.

ADMIN/CUSTO

- Die strukturierte Filterauswahl ist konfigurierbar in der Liste „Administration/Werkzeuge/Chronos-Filterdefinition“. Hier kann z.B. eine weitere Klassifikation eingetragen werden.
- Für andere Erweiterungen, wie z.B. die Aufnahme kundenspezifischer Objekte in den Chronos, die Bereitstellung des Chronos an anderen Objekten oder die Versorgung des Zusatzdatenfeldes mit anderen Attributen muss die PisaSales-Standard-Entwicklung konsultiert werden.

2.1.4 Zuletzt verwendete Objekte

Das Feature bietet Zugriff auf die Historie der bisherigen Arbeit im CRM, indem es alle neu angelegten, bearbeiteten und über Hyperlink geöffneten Objekte protokolliert und in einer Liste anzeigt.

Aufruf

- Menü *Sales/Start/Zuletzt verwendet* als Liste
- Desktop-Sidebar, Lesezeichen unterhalb der Favoriten als Hyperlinks mit Ordnern als Zwischenebene (Heute, Gestern, Ältere)
- Filterauswahl „Zuletzt verwendet“

Aus dem Menü *Sales/Start* wird eine klassische Liste der Objekte geöffnet, wo Datum und Uhrzeit der letzten Verwendung zu sehen ist. Die Suche erfolgt über den bekannten Quickfinder (default Titel). Eine Einschränkung auf Objekte folgt den gleichen Mechanismen wie bei der EUREKA-Suche. Die Einträge verfügen über Quickview, Select-Funktion und werden per Hyperlink im entsprechenden Stammformular geöffnet.

Desktop-Sidebar

In der Desktop-Sidebar sind die Einträge als einzelne Hyperlink-Knoten präsentiert, die sofort das entsprechende Objekt im Formular anzeigen.

Neuer Filter

Der übergreifende Filter "Zuletzt verwendet" (Favorit) kann in beliebigem Kontext aufgerufen werden, z.B. in den Auswahldialogen an einer Vorgangs- oder Dokument-Auswahl.

Job

Im Standard sorgt der Job *Zuletzt verwendete Objekte aufräumen* dafür, dass die Liste überschaubar ist und gleichzeitig eine Mindestmenge an zuletzt verwendeten Objekten vorhanden bleibt. Das stellt sicher, dass Anwender, die selten im System arbeiten auch auf eine letzte Historie zurückgreifen können. Anpassungen sind per Parameter möglich

Protokollierung:

- Es werden Objekte protokolliert, die über eindeutige objektbezogenen Funktionen angezeigt werden, wie z.B. ein einzelner, eindeutiger per Funktion *Im Formular öffnen* aus einer Ergebnisliste oder

Übersichtsliste geöffneter Datensatz bzw. auch ein im Auswahldialog markierter Eintrag mit der Funktion *Eigenschaften*.

- Wenn in einem Topdialog ein Datensatz geändert oder eingefügt (Insert für Neuanlegen), wird dieser Datensatz nun auch in die Liste eingefügt.

Keine Protokollierung:

- Objekte die über einen Dienst (z.B. Mail-Import, Dokumentimport per Pocket etc.) in PisaSales angelegt wurden
- Objekte, die in der EUREKA-Verwaltung nicht indiziert werden (z.B. Fragebögen oder Ressourcen). Jedoch zusätzlich aufgenommene Objekte werden dann auch indiziert und somit als zuletzt verwendete Objekte protokolliert.
- Per Quickfinder gefundene Datensätze in einer Ergebnisliste
- Mehrere in einer Liste markierte und per Funktion (*Im Formular öffnen*) angezeigte Objekte (nur ein eindeutig im Formular geöffneter Datensatz).

Tip: Aus der Liste lassen sich Objekte letzter Sessions aufrufen, wenn der Zustand der offenen Dialoge einer Session mit Schließen der Session nicht abgespeichert werden konnte (z.B. Absturz etc.).

Das Feature steht auch in der mobilen PisaSales-App zur Verfügung.

ADMIN/CUSTO:

- Die Protokollierung und Auflistung der zuletzt verwendeten Objekte basiert auf der Verwaltungsliste der EUREKA-Suche (Administration/Werkzeuge/Suchen und Finden/EUREKA-Suche: Objekte), also nicht auf allen Objekten.
- Zuletzt verwendeten Objekte werden während einer Session identifiziert und session-übergreifend für einen bestimmten Zeitraum am Server mit Zeitstempel gespeichert (Insert und Update des Zeitstempels)
- In den vorhandenen Pre-Fetches werden die zuletzt verwendeten Objekte zusätzlich geladen. Dies passiert nur, wenn der "normale" Pre-Fetch keine Daten gefunden hat.
- Die Protokollierung erfolgt asynchron und erfasst somit zeitnah die geöffneten Objekte. Mit Reiterwechsel in die Liste ist das Ergebnis in der Regel sofort zu sehen.
 - In der PisaSales-App ist ein manueller Refresh (Lupe) der bereits geöffneten Liste erforderlich
- Gelöschte Datensätze, die protokolliert wurden, werden mit Löschen auch asynchron aus der Historie entfernt.
- Der Job *Zuletzt verwendete Objekte aufräumen*
Per Parameter (MAX_TIM:= $\$$ TIME-1M MIN_CNT:=20) wird festgelegt, in welchem Zeitraum (Standard ist ein kalendarischer Monat) aufgeräumt wird und wieviel Einträge mindestens erhalten bleiben (stellt sicher, dass Anwender, die selten im System arbeiten auch auf eine letzte Historie zurückgreifen können).
- Der Filter „Zuletzt verwendet“ wird per Script als Favorit bereitgestellt. Er verwendet ein Makro und kann somit auch für eigene Filter angepasst bzw. erweitert werden.
- Zusätzlich kann beim Anlegen eines neuen Standardusers in der Benutzerverwaltung über das Template auch das Anlegen von Filterfavoriten (neue Funktion in der Benutzerverwaltung) konfiguriert werden.

Hinweis: Wenn keine Filterfavoriten existieren, wird dieser Filter zunächst immer gezogen, was ggf. eine leere Ergebnisliste anzeigt (durch „Clean“ bzw. Wechsel auf „keinen Filter“ beheben).

2.1.5 Verbesserte EUREKA Suche

PisaSales unterstützt jetzt die intelligente Elasticsearch-Technologie (Elasticsearch Inc.). Mit den Algorithmen von Elasticsearch wird die Performance der PisaSales-EUREKA-Suche erheblich verbessert. Insbesondere wird auch eine hohe Verfügbarkeit für verteilte Architekturen (Cloud, Cluster, Knoten etc.) unterstützt.

Dank nachgelagerter Analyse und Formatierung können Suchstrings jetzt so an "Elasticsearch" abgesetzt werden, wie im Feld angegeben (mit Punkt. Dadurch werden z.B. Unternehmensnamen gefunden mit Punkt, wie z.B. "S.I.S. Süd-Industrie-Anlagen Service GmbH".

Elasticsearch ist eine Open-Source-Suchmaschine auf Basis von Lucene bzw. JSON. Sie arbeitet mit Indices, die aus JSON-Dokumenten im NoSQL-Format bestehen. Die Suchmaschine arbeitet sehr schnell, ist für die Suche in großen Datenmengen (Big Data) hervorragend geeignet.

Wenn Kunden Elasticsearch in ihrer verteilten Architektur betreiben, kann PisaSales entsprechend konfiguriert werden, um die PisaSales-Indices in Elasticsearch zu verwalten und zu nutzen. Insbesondere für die Administration im Clusterbetrieb wurde bereits in der PisaSales-Version 7.6 ein neues Werkzeug für die EUREKA-Indexverwaltung zur Verfügung gestellt, dass auch Indices einer Elasticsearch-Konfiguration verwaltet.

ADMIN/CUSTO:

- PisaSales stellt die Technologie zur Indexierung zur Verfügung. Die Elasticsearch Software muss individuell angeschafft/gehostet werden.
- Informationen zur Einrichtung des Elasticsearch-Servers und Verwaltung der Eureka-Indexe sind in der zu finden.
- Der Elasticsearch-Server wird im Unternehmensnetzwerk oder einer Cloud gestartet und dieser verwaltet dann alle Suchindices als zentrale Indexverwaltung. Es können gleichzeitig mehrere Indexe für mehrere Applikationen gehostet werden. Die Zugriffe verschiedener Applikationen können parallel erfolgen bei gleichzeitigem Lesen und Schreiben. Gegenüber Lucene ist Elasticsearch sehr komfortabel, flexibel anpassbar und wartungsarm. Indexsynchronisation erfolgt in einer gekapselten Umgebung automatisch.
- Ein weiterer Vorteil ist, dass Elasticsearch alle wichtigen Algorithmen und Muster zum Auswerten von Umlauten, Strings für Nummern, Dezimalwerte bzw. auch E-Mailadressen mit Trennzeichen (@) etc. beherrscht und diesbezüglich auch einfach zu konfigurieren ist. Die vorhandenen Konfigurationen können durch eigene Konfigurationen bzw. Muster ergänzt (geschachtelt) werden. Die Konfiguration erfolgt z.B. im Gegensatz zu Lucene (JAVA) komplett in http. Das Analysieren und Umsetzen der Algorithmen erfolgt in Elasticsearch von Haus aus komfortabel, ohne umständliche Programmierereingriffe.
- **Hinweis:** Die Variable PSA_FUL_IDX_PLN_FLD_CHR ist mit der Verwendung von Elasticsearch in PisaSales auf \$NONE gestellt. Dafür gibt es in Elasticsearch bessere Verfahren (Pattern, Tokenizing). Wird Elasticsearch nicht verwendet, kann die Variable wie bisher für spezielle Serien- und Modellnummern verwendet werden.

2.1.6 Schnellanlegen von Folgeaktivitäten aus der Detailansicht an Unterlisten

Zum schnellen Anlegen von Folgeaktivitäten in der Detailansicht markierter Einträge wird an den drei vertikalen Pünktchen rechts neben dem Betreff einfach der Aktivitätstyp ausgewählt und damit sofort die entsprechende Aktivität erstellt.

2.1.7 Zuordnungsbuttons in Listen jetzt immer aktiv

Das Verhalten von Zuordnungsbuttons an Listen wurde praxisgerecht geändert. Button-Funktionen, wie z.B. Mitarbeiter auswählen am Unternehmen sind jetzt immer aktiv, auch wenn Sätze in der Unterliste markiert sind., Die Selektion eines Eintrages spielt keine Rolle. Es ist wie bisher zu beachten, dass keine Erweiterungssicht in der Liste aktiv ist (z.B. Konzernsicht etc.).

Die Änderung wurde an allen relevanten Unterlisten mit Zuordnungs-Button vorgenommen.

Hinweis: Markierte Datensätze in Listen lassen sich mit [Strg+Klick] de-selektieren, was ggf. für weitere Aktionen hilfreich ist.

ADMIN/CUSTO:

- Bei allen relevanten Dialogen wurde der Modus von PSA_MCH_FRM auf 000XXX geändert. PSA_MCH_FRM(String, Integer) läuft jetzt nur bei der ersten selektierten Zeile weiter und mchFrm prüft nicht mehr die Selektion.

2.1.8 Quickviews

Quickviews auch in Bäumen

Jetzt sind auch in Bäumen QuickViews möglich, die erweiterte Informationen des fokussierten Datensatzes zeigen. Somit bekommt man beispielsweise im Lead Management Portal Infos über Nachfolgeaktivitäten oder Vorgänge (wer ist dran, was wird gemacht) ohne das Portal zu verlassen. Das gleiche gilt für die Favoriten im Desktop.

Quickviews besser steuern

Neben der Möglichkeit, sie ganz abzuschalten, kann jetzt die "Verzögerungszeit" (delay bis zum Erscheinen) der Quickviews eingestellt werden. Die Standard-Verzögerungszeit wurde von 750 ms auf 1250 ms erhöht. Auf diese Weise stören QuickViews nicht mehr so sehr, wenn man nur einen Hyperlink anklicken will.

Hinweis: Die Verzögerungszeit wirkt sich sowohl auf reguläre Tooltips als auch auf QuickViews aus, da sie beide den gleichen Auslöser haben.

ADMIN/CUSTO:

- Die Einstellungen werden in der Web-Client-Adminkonsole vorgenommen.

2.1.9 Vereinfachter Modaler Dublettencheck-Dialog

Bei Kontakt, Dokument- und Objekt-Dubletten wird standardmäßig automatisch immer der modale Dublettencheck-Dialog geöffnet, wo man sich für einen vorhandenen Datensatz bzw. für das Anlegen eines neuen Datensatz entscheidet.

Dieser Dialog wurde jetzt vereinfacht, indem es auch im Select-Zustand (bereits markierter Eintrag) immer möglich ist, den Button „Ignorieren“ zu verwenden. Damit entfällt das umständliche Zurücknehmen der Markierung, um sich durch „Ignorieren“ für den neu zu erstellenden Datensatz zu entscheiden.

2.1.10 Objekt-Links übergreifend verwenden

Für das plattformübergreifende Arbeiten im Web-Client (z.B. auf Mac) kann jetzt neben der bekannten Funktion (Menü Extras/Werkzeuge ...) auch ganz komfortabel ein Objekt-Link auf ein PisaSales Objekt direkt an diesem Objekt in die Zwischenablage kopiert werden. Der Befehl „Objekt-Link anzeigen“ erscheint sowohl im übergreifenden Befehlsmenü (Hamburger-Menü) als auch im Kontextmenü eines Formulars. Er erzeugt den Link und stellt ihn in einem kleinen Dialog dar, aus dem der Anwender den Link in die Zwischenablage kopiert, so wie bei vielen anderen Cloud-Diensten auch. Damit kann der Objekt-Link in externen Anwendungen wie Chats oder in Dokumenten als Link verwendet werden, der Objekte in einer PisaSales-Installation öffnet.

Alternativ steht der bekannte Hotkey Strg+Umsch+L zur Verfügung (falls Browsererweiterungen, wie z.B. 1Password nicht damit kollidieren).

Für Mac-User wird jetzt auch die Tastenkombination <Shift><Ctrl><L> für das Anzeigen des Objekt-Links unterstützt.

Patch in 7.6

ADMIN/CUSTO:

- Der Dialog ist über das Repository steuerbar, kann sehr gut parametrisiert werden und könnte bei Bedarf in anderen Zusammenhängen verwendet werden. So z.B. für andere "Copy to clipboard"-Funktionen.

2.1.11 HTML Editor

- Drucken/PDF-Erzeugen jetzt über mehrere Seiten möglich (kompletter Inhalt).
- Bilder jetzt mit Hyperlink versehbar
- Verbesserung von Stabilität und Performance

Neuinitialisieren des HTML-Editors (Watchdog)

Der HTML-Editor versucht, auftretende Fehlfunktionen selbständig zu erkennen und zu behandeln; selbständiger Neuaufbau bzw. die Neuinitialisierung des Editors nach einem Absturz.

Bei Absturz versucht der Editor durch Neuinitialisieren den Zustand unmittelbar vor dem Absturz wiederherzustellen. Der Anwender wird lediglich durch ein kleines Symbol im Notizfeld des Editors informiert; normales Weiterarbeiten ist möglich.

Read-only-Modus

Bei mehr als zwei Abstürzen/Neuaufbau wird der Editor sicherheitshalber in den readonly-Modus gesetzt (Editorhintergrund gefärbt, Blockscreen bei Interaktion); Zustand/Inhalt von unmittelbar vor dem Absturz des Editors hergestellt. Der Anwender hat nun die Möglichkeit,

- den aktuellen Inhalt im Notizfeld zu markieren und in die Zwischenablage zu sichern,
- Hyperlinks/Objektlinks aus dem Editor zu öffnen,
- den Zustand über das Save-/Cancel-Menü Abbrechen (der Inhalt wird wieder schreibbar dargestellt),
- den Zustand über das Save-/Cancel-Menü Speichern.
- Objekt mit Editor Speichern/Neu laden und weiterarbeiten.

Konsolidierte Toolbars

In der Editor-Toolbar des HTML-Editor gibt es zur Auswahl der Schriftart und der Schriftgröße je ein Aufklappenmenü (Choicebox) mit Eingabefeld. In diesen Menüs kann man durch Eingeben von mehreren Anfangsbuchstaben bzw. -Ziffern schnell navigieren.

Im erweiterten Editor gibt es an markierten Zeichen in der Mini-Toolbar (Bubble) eine Buttonfunktion für Schriftart und Schriftgröße mit Folgemenü aber kein Eingabefeld. Hier wird also beim schnellen Navigieren im Gegensatz zum Menü in der oben genannten Editor-Toolbar nur das erste getippte Zeichen berücksichtigt.

Hinweis: Da es in der Mini-Toolbar kein Eingabefeld gibt, wo man Zeichenfolgen eingeben kann, ist es kein Fehler, mehr als ein Zeichen zu berücksichtigen. Es ist in dem Fall ergonomischer, nur ein Zeichen für die Startnavigation einzugeben und durch die folgenden Auswahlmöglichkeiten zu navigieren.

Objektlink-Auswahl erweitert

Die Auswahl zum Erzeugen und Einfügen eines Objektlinks wurde um den Eintrag „Zuletzt verwendet“ erweitert. Dafür wurde die Objektlink-Erstellungsfunktion so angepasst, dass der Link nicht auf die "Zuletzt verwendet"-Liste zeigt, sondern auf das Originalobjekt.

2.1.12 Unterstützung Tastaturbefehle auf Mac

Neue Versionen des Web-Clients erkennen jetzt auch die [Command]-Taste, so dass <Command><D> verwendet werden kann, um z.B. einen Datensatz zu löschen. Die von Windows bekannte Tastenkombination <Strg><D> löst auf dem Mac den gleichen Befehl aus, auf einem Mac kann also beides verwendet werden. Auch die Tastenkombination <Shift><Ctrl><L> für das Anzeigen des Objekt-Links wird auf Mac unterstützt Patch in 7.6.

2.1.13 Diverses Bugfixing – allgemein

Neunummerieren, Inhalt übertragen in Listen

Bei fehlender Voraussetzung (Record-Schreibzugriff auf Objekt oder Kante, falscher Feld-Typ etc.) scheitern die Funktionen jetzt mit passender Meldung. Auch bei vorhandenem Record-Zugriff erscheint die Meldung, wenn das Listenfeld (z.B. Unterliste) nicht schreibbar ist.

Oberfläche Konsolidiert

Fehlende mehrsprachige (franz.) Attribute in der Oberfläche korrigiert/ergänzt.

Oberflächen-Symbolik zu finalen Status verschiedener Aktivitätentypen wurde konsolidiert.

Kontextmenü in Tafeln

Das Kontextmenü eines aus einer Tafel ("Plantafel für Ressourcen" oder Marketingkalender) aufgerufenen Filterassistenten wurde gefixt.

Kontextmenüs an Assistenten

Kontextmenü-Funktionen an einem Assistenten, z.B. Filterassistent, wie "Rückgängig", "Wiederherstellen" und andere, funktionieren jetzt logisch.

Kontextmenü im Entry Portal

Aufgetretene Regelverletzungen beim Statuswechsel von Aktivitäten im Entry Portal per Toggeln und Kontextmenü-Funktion "Status ändern" (Annehmen/Ablehnen/Erledigt) wurden gefixt und die Statusänderung mit nachfolgend getriggerten Funktionen verläuft jetzt korrekt.
Patch in 7.5

2.2 Kontakte

2.2.1 Mailsperre administrieren

Durch die bisher automatisch erfolgende Mailsperre bei Personen, die finale Status (DON) wie "inaktiv" bzw. "ausgeschieden" usw. erhalten, konnte auf mögliche Korrespondenz (E-Mail) von diesen nicht mehr ohne Weiteres geantwortet werden, da die Mailsperre nicht von jedem Bearbeiter gepflegt oder zurückgesetzt werden kann.

ADMIN/CUSTO:

- Mit der neuen Variable PSA_CON_OPR_DON_SET_COM_CLS (Benutzer und Gruppen abhängig) kann administrativ organisiert werden, ob die Mailsperre überhaupt gesetzt wird, wenn ein Kontakt einen finalen Status (DON) erreicht.
- Damit wird z.B. auch abgesichert, dass externe Kontakte, die den finalen Status selbst über ein Kundenportal setzen dürfen, trotzdem noch per Korrespondenz kommunizieren können.
- **Hinweis:** Die Variable greift bei allen DON-Status des Kontaktes. Eine Unterscheidung, bei welchem der DON-Status ist nicht vorgesehen.
- Für einzelne Status bleibt nur die Möglichkeit, den Wert der Variable auf n zu setzen und per Aktions-Userexit am gewünschten Status auszuführen.

2.2.2 Umkreissuche

Anzeige Sprechblase am Treffer in der Karte

Bei der Umkreissuche kann mit der Funktion „Auf Karte zeigen“ mit Ja oder Nein entschieden werden, ob die Treffer auf der Karte automatisch Informationen zum Kontakt in einer Sprechblase zeigen sollen oder nicht. Bei Nein erscheint die Sprechblase am Kontakt in der Karte erst mit Klick auf den Treffer.

2.2.3 Diverses Bugfixing - Kontakte

Zuordnung Verteilerliste am Kontakt

- Beim Neuanlegen eines Kontaktdatensatzes kann jetzt keine Verteilerliste (Zusatzdaten) zugeordnet werden, bevor die Kopfdaten gespeichert wurden. Wenn der Kopfdatensatz im Insertmodus ist, bricht die Zuordnung mit einer entsprechenden Meldung ab. Damit wird verhindert, dass Kontaktattribute an der Verteilerliste verloren gehen.

Hyperlinks in Mitarbeiterverwaltung

- In der Mitarbeiterverwaltung am Unternehmen wurde die Spalte "Firma (Speichern als)" bzw. „Hauptfirma (Speichern als)" nun auch mit einem Hyperlink versorgt, über den man zum

entsprechenden Datensatz springt.

Unternehmenswechsel einer Person optimiert

- Wurde eine Person einem anderen Unternehmen zugeordnet, dann war die aktuelle Abfragereihenfolge (Sichtfenster-Anpassung vor Adressrückfrage bezüglich Unternehmensadresse) teilweise verwirrend und erzeugte Daten im System, die nicht plausibel sind. Jetzt ist die Reihenfolge der Änderungen bzw. Abfrage plausibler.

Empfehlung: Wechselt ein Mitarbeiter das Unternehmen, so sollte die Funktion "Unternehmenswechsel" an der Person verwendet werden. Diese Funktion erzeugt in jedem Fall eine saubere Historie.

2.3 Aktivitäten

2.3.1 Terminsynchronisation mit externen Teilnehmern

Die Terminsynchronisation wurde so erweitert, das auch externe Teilnehmer, wie z.B. Kundenansprechpartner, einfach benachrichtigt werden können. Dafür wurde das Groupware-Flag in der Teilnehmerliste des PisaSales-Termins schreibbar gemacht. Setzt der Anwender das Flag an einem externen Teilnehmer, wird dieser nach der Synchronisation des Termins mit der Groupware automatisch eingeladen. Das neue Feature macht die gesonderte Benachrichtigung von externen Teilnehmern per E-Mail (z.B. über die Funktion „Bestätigung an Externe“) überflüssig.

Zudem sorgt das System durch Verriegelungen und zusätzliche Sicherheitswarnungen dafür, dass der Anwender nicht unbeabsichtigt interne Informationen kommuniziert, die im Termin notiert sind.

Neues Verhalten des Groupware-Flags

- An internen Kontakten ändert sich nichts. Das Groupware-Flag ist automatisch gesetzt, kann aber deaktiviert werden.
- An externen Kontakten kann das Groupware-Flag jetzt aktiviert werden. Mit Setzen wird ein Sicherheitsabfrage vorgelegt, die darauf hinweist, dass externe Kontakte ab jetzt automatisch nach Änderungen am Termin benachrichtigt werden. Es findet aber noch keine Synchronisation statt.
- Einmal aktiviert, lässt sich das Flag an externen Kontakten nicht mehr deaktivieren. Denn dies würde zum Versand einer ungewollten Absage führen.

Mechanismen für mehr Sicherheit

- An einem Termin, an dem für einen externen Teilnehmer das Groupware-Flag gesetzt ist, legt das System nach dem Speichern von synchronisationsrelevanten Änderungen immer die Synchronisationsabfrage vor. Auch wenn der Synch.-Status auf „immer synchronisieren“ gesetzt ist. Damit wird eine unkontrollierte Synchronisation im Hintergrund vermieden. In der Abfrage wird auf die Benachrichtigung von externen Kontakten hingewiesen. Der Anwender kann sich im Zweifelsfall für „Nicht synchronisieren“ entscheiden, und z.B. die Terminnotiz nachträglich korrigieren.
- Die Terminsynchronisation wird automatisch gestoppt, wenn Änderungen am Termin durch den Besuchsberichts-Assistenten vorgenommen wurden (Zwischenspeicherung des Berichts, Terminabschluss). D.h. alles was an Nachbearbeitung im Notizfeld erfolgt, wird nicht mehr automatisch synchronisiert.
- **Tipp:** Synchronisieren Sie Termine mit externen Teilnehmern nur nach eingehender Prüfung auf Interna im Notizfeld. Informationen für den internen Gebrauch können unkompliziert z.B. in Form von

Folgeaktivitäten am Termin (z.B. einer Memo) im System abgelegt werden.

Erweiterungen in der PisaSales App

- Das Groupware-Flag wird in der Teilnehmerliste des Online-Termins gezeigt. Das Verhalten (Einmal setzen, nicht mehr rücksetzen) und die Sicherheitsmechanismen sind implementiert, wie oben beschrieben.
- In der Besuchsberichts-App wird das Flag in V8.0. nicht angeboten.
- Der automatische Synchronisations-Stopp nach Termin-Änderungen durch die Besuchsberichts-App und Übertragung zum Server ist gewährleistet.

Funktion „Bestätigung an Externe“

- Ungeachtet der neuen Benachrichtigungsmöglichkeit über das Synch.-Flag steht die Funktion "Bestätigung an Externe" weiterhin zur Verfügung. Sie generiert eine E-Mail für alle externen Kontakte. Die ICS-Anlage wurde so geändert, dass sie beim Empfänger wie ein eigener Termin ohne Teilnehmer aussieht.

2.3.2 Erweitertes Verhalten für externe Termine

Bei externen Terminen besteht das Problem, dass der PisaSales-Termin durch erneute Synchronisation von außen (z.B. durch das Termin-Protokoll des Organisators) überschrieben werden kann. Um dies zu kontrollieren bzw. zu verhindern, wurden folgende Erweiterungen vorgenommen.

- An externen Terminen (importierte Termine mit Flag „Extern“) wird nach der Speicherung von Änderungen an Feldern, die der Synchronisation unterliegen, der Synchronisationsstatus auf "Nicht synchronisieren" gesetzt und der Anwender in einem Popup informiert: "Der Synchronisationsstatus des externen Termins wurde auf "Nicht synchronisieren" gesetzt, damit Ihre Änderungen am PiSA sales-Termin nicht überschrieben werden." Die Synchronisation wird in beide Richtungen gestoppt.
- Das Notizfeld wird unmittelbar beim Editieren behandelt. Der Anwender hat dadurch immer die Möglichkeit abzubrechen, wenn er die Synchronisation nicht abschalten will.

2.3.3 Neue Steuerung bei Wechsel des Zuständigen an Telefonat und Termin

Bisher wurde beim Wechsel des Zuständigen an einer Aktivität der alte Zuständige aus der Teilnehmerliste entfernt. Dieses Verhalten war z.B. im Falle einer tatsächlichen Vertretung plausibel, im Falle der Delegation einer Termin-Vorbereitung aber unzumutbar. Auch war es dadurch bei externen Terminen nicht möglich, einen durch das System technisch ausgewählten und gesetzten Zuständigen durch den korrekten Zuständigen zu ersetzen, ohne ersteren als Teilnehmer zu verlieren.

Zur besseren Steuerung der beiden Szenarien wird nun eine Option/Checkbox „Alten Zuständigen aus Teilnehmerliste entfernen“ in der Kontaktauswahl eingeblendet, falls ein Zuständiger eingetragen ist.

- ON (Default am Web-Client): Nach Auswahl eines anderen Zuständigen wird der alte Zuständige aus der Teilnehmerliste entfernt.
- OFF: Der alte Zuständige wird als „Hauptinitiator“ durch den neuen Zuständigen ausgetauscht. Der alte Zuständige verbleibt in der Teilnehmerliste und erhält die Rolle „erforderlicher Teilnehmer“.
- Die Änderung des Zuständigen mittels des Auswahlmenüs am Feld verhält sich weiterhin wie bisher. Der Zuständige wird ausgetauscht und der alte Zuständige aus der Teilnehmerliste entfernt.

Verhalten in der PisaSales App

In der Kontaktauswahl der App kann die neue Option nicht dargestellt werden, so dass der Anwender das Verhalten nicht steuern kann. Im Unterschied zum Web-Client ist die Option für die App fix auf OFF gesetzt, so dass ein alter Zuständiger in der Teilnehmerliste verbleibt.

2.3.4 Team als Zuständig an Telefonat und Termin

Wird als Zuständiger einer Aktivität ein Team eingetragen, dann wurden bisher alle Teammitglieder mit der Rolle Hauptinitiator als Teilnehmer erfasst. Dadurch sah jedes Teammitglied die Aktivität in seinem Entry Portal, auch nach Annahme durch ein Team-Mitglied. Dieses Verhalten wurde praxisgerecht angepasst.

Jetzt werden an einem Telefonat/Termin mit Team als Zuständigem nach Annahme durch ein Team-Mitglied alle anderen Team-Mitglieder mit der Rolle "Hauptinitiator" als Teilnehmer entfernt. Dies stellt sicher, dass die Aktivität aus dem Entry Portal der anderen Team-Mitglieder verschwindet. Damit ist die Verantwortung für die Bearbeitung der Aktivität eindeutig geklärt.

2.3.5 Personen und auch deren jeweilige Hauptfirma als Termin-Teilnehmer zuordnen

Einem neu erstellten Termin können nun externe Kontakte als Teilnehmer ohne Einschränkung zugeordnet werden. Die Teilnehmer können sowohl Personen als auch beliebige externe Unternehmen sein, unabhängig davon, ob ein teilnehmendes Unternehmen bereits durch einen seiner Mitarbeiter als Teilnehmer des Termins vertreten ist.

Dabei kann auch die Hauptfirma der externen Hauptteilnehmer-Person als weiterer Teilnehmer korrekt zugeordnet werden, egal, ob die Zuordnungen im Insert- oder Update-Modus, im nichtmodalen oder im modalen Termin-Dialog oder ob die zugeordneten Teilnehmer eine Rolle haben.

2.3.6 Termine überbuchen (als „frei“ kennzeichnen)

Die Frei-Kennzeichnung von Terminen (bekannt aus Version 7.6) ist jetzt nicht mehr am Termin unter Zusatzdaten „versteckt“, sondern präsent im Kopf des Terminformulars neben der „Art“. Wird die Checkbox gesetzt, kann der Termin überbucht werden und wird von Funktionen wie der Terminfindung ignoriert. Aktivitätenarten, wie Erinnerung, Homeoffice oder Meilenstein kennzeichnen einen Termin automatisch als „frei“.

Das Flag „Extern“ findet sich jetzt neben dem Feld „Status“ und das Flag „Fixiert“ wird nun unter „Zusatzdaten“ bereitgestellt.

Die genannten Änderungen sind ebenso in den Formularen „Aufgaben“ und „Telefonat“ umgesetzt.

Im Kontextmenü der Termine im persönlichen und im Team-Kalender ist die Funktion „Anzeigen als“ mit den Optionen „Frei“ und „Gebucht“ verfügbar. Setzt der Anwender „Frei“, sieht er als Rückmeldung die gedimmte Termindarstellung.

ADMIN/CUSTO:

- Zusätzlich zu den Termin-Subtypen „Erinnerung“ und „Homeoffice“ setzt jetzt auch „Meilensteine“ per Default die Frei-Kennzeichnung.

2.3.7 Erweiterungen für Terminserien

Für Terminserien wurde das Verhalten bei privaten Terminen verbessert und es wurden Optionen für die Serien-Erstellung ergänzt.

Privatflag

- Das Privatflag wird jetzt auch auf die Folgetermine einer Terminserie übernommen. Beim Delegieren eines als „privat“ gekennzeichneten Termins kann daraus eine Terminserie erstellt werden und das Privatflag wird auf die Folgetermine der Serie übernommen.
- **Tip:** Das ist eine schnelle Möglichkeit, um z.B. von einem Disponenten im Büro Zeiträume anderer Mitarbeiter als Folge von Terminen anzulegen und somit zu blocken, damit sie in einem bestimmten Zeitraum als Ressource geblockt sind und bei der Terminfindung übersprungen werden.

Teams-Besprechungen als Terminserie

- Ist das Flag „Besprechung in MS Teams erstellen“ eingeschaltet, erhalten die Serientermine bei der Erstellung durch die Serienfunktion immer einen neuen URL und der Teilnahme-Link (HTML-Konstrukt) wird als erste Zeile im Notizfeld eingefügt.
- Die Checkbox erscheint nur, wenn der Benutzer das Office 365 Profil hat (PSA_OFF_365).
- Siehe auch [MS Teams-Besprechungen](#)

Notizfeld leeren

- OFF: Anwender arbeiten wie bisher. Sie können mit Erzeugen der Serie z.B. eine allgemeine Agenda übergeben (bei sofortiger Erstellung aller Termine der Serie) oder es können Protokolle vorangegangener Termine übernommen werden (bei Erstellung nach Abschluss des letzten Termins).
- ON: mit jedem neuen Termin der Serie wird der Bericht gelöscht und ein leeres Notizfeld bereitgestellt.

Abfrage bei offenen Terminserien

- **Usecase:** Alle Aktivitäten einer Serie wurden bereits erzeugt. Wenn nun eine Aktivität bearbeitet wird, die alle Aktivitäten sofort erzeugt, kommt jetzt die Rückfrage, ob alle offenen Aktivitäten der Serie gelöscht und neu erzeugt werden sollen.

ADMIN/CUSTO:

- Es wird nur auf Änderungen eines Satz von Basisfeldern reagiert. Die Felder können in der Variablen PSA_ACT_SER_CRE_MOD_FLD eingestellt werden und sind momentan als Standard auf NAM,LOC,CTT,BEG_DAT,END_DAT,RMD_FLG,RMD_TIM_IDN gesetzt.

2.3.8 vCards an Terminbestätigungen

Normalerweise werden bei Terminbestätigungen auch vCards angehängen. Aus Datenschutzgründen kann das nicht gewünscht sein.

ADMIN/CUSTO:

- Mit Einstellung der Variable für die Steuerung der VCF-Datei PSA_SYN_SAV_LNK_VCF = n erfolgt keine Übertragung der vCard mehr in die Groupware (Exchange, Google und Lotus). Patch in 7.2 und 7.6

2.3.9 Besuchsbericht kann von jedem erstellt werden

Teilnehmende

Unabhängig von der Rolle im Termin, kann jetzt jeder interne Terminteilnehmer den Besuchsbericht zum Termin erstellen, den Termin abschließen und den Termin verteilen. Damit wird nun insbesondere auch die Dokumentation synchronisierter externer Termine vereinfacht.

Nicht-Teilnehmende

Darüber hinaus wird unter anderem das praxisnahe Szenario unterstützt, dass z.B. Sachbearbeiter des Zuständigen, die nicht am Termin teilgenommen haben, jetzt Informationen im Besuchsbericht erfassen können und den Termin abschließen/verteilen. Abhängig vom Zugriff der Person auf den Termin kann der Zugriff entweder vom Prozess vergeben werden oder der Zuständige gewährt explizit Schreibrecht. Ohne Zugriff wird die Funktion abgewiesen.

ADMIN/CUSTO:

- Am Termin wird grundsätzlich nur noch auf Schreibrecht geprüft. Die Prüfung auf den Zuständigen, Ersteller, Admin und Teilnehmer wurde entfernt. Das Löschrecht des Organisators ist davon nicht betroffen.

2.3.10 Postfach-Erweiterungen

Das Postfach wurde um gebräuchliche Groupware-Client-Funktionen erweitert.

- Die Einträge in der Korrespondenzliste werden gruppiert und als mehrzeilige Einträge dargestellt.
- Die rechte Todo-Liste unter dem Kalender wird nach Datum und Eskalation gruppiert dargestellt.
- Die Darstellung der E-Mail wird in der Detailansicht automatisch skaliert.
- Man kann E-Mails markieren bzw. als Erledigt kennzeichnen (Toggle am Eintrag in der Korrespondenzliste bzw. Kontextmenü) und damit besser nachverfolgen.
- Per Kontextmenü -> Importieren können aus einer Korrespondenz über den E-Mail-Connector Vorgänge oder Servicemeldungen angelegt werden.
- Aus PisaSales versendete E-Mails werden im Postausgang (Gesendet) der Groupware dargestellt.
- Ein Counter-Job importiert neue Objekte aus der Groupware und zeigt deren Anzahl am Schnellzugriff-Symbol (Briefumschlag) in der Topmenüleiste des PisaSales-Desktop.

Auf private E-Mails in PisaSales antworten

Für die schnelle private Kommunikation aus dem PisaSales-Postfach ist es möglich, E-Mails bereits im Posteingang als „Privat“ zu kennzeichnen, wodurch sofort der Privat-Zugriffsschutz gesetzt wird und alle weiteren E-Mail-Funktionen das Attribut übernehmen.

- Private Antworten setzen beim automatischen Import der Ursprungsmail sofort das Privat-Flag und damit ist die eingehende E-Mail nur für den Importierenden zu sehen.

- Das Privat-Flag ist im Posteingang, Postausgang (als Schloss-Symbol in der Detailansicht) und im E-Mail-Formular (Checkbox neben Status) präsent dargestellt. Es wird als Toggle verwendet. Der initiale Zustand des Toggles entspricht der Privat-Kennzeichnung der Mail in Exchange.
- Setzt der Anwender das Privat-Flag (ON = dunkel), so wird die Ursprungs-E-Mail privat importiert. Antworten und Weiterleiten übernehmen das Attribut.

Neu erstellte E-Mails privat behandeln

- Neu erstellte E-Mails können als privat behandelt werden (Checkbox „Privat“ präsent rechts neben dem Status).
- Alle Antworten oder Weiterleitungen können normal in PisaSales bearbeitet werden und haben auch neben dem Zugriffsschutz sämtliche Zusatzfunktionen zur Verfügung (Vorlagen, Signaturen usw.)
- Der bisher gesetzte Schreibzugriff für den Eigentümer ist auf Absender und Empfänger ausgeweitet, denn auch PisaSales-Anwender können private E-Mails zur Kommunikation nutzen.

Das Privat-Flag steht auch auf den Touch-Clients bzw. im E-Mail-Plugin (Schalter Privat) zur Verfügung.

Beachten: Die E-Mails werden weiterhin in der Datenbank abgelegt und füllen zusätzlich die Aktivitätentabelle. Also wenn möglich, private E-Mails nach einer gewissen Zeit löschen.

ADMIN/CUSTO:

Zugriffsschutz gewährleisten

- Privat gekennzeichneten Mails werden in PiSA gespeichert. Der Schutz dieser Mails vor unberechtigtem Zugriff ist durch das Standard-Zugriffskonzept sichergestellt. Nur ausgewählte Administratoren mit gesetztem Admin-Flag (cubes-Administratoren) erhalten Vollzugriff auf Mails. Projektierer sind beim V8-Upgrade angehalten, dieses Flag nur Administratoren zu vergeben, die Exchange-Administratoren gleichgestellt sind. Eine Löschung von privaten Mails aus PiSA sales nach Versand ist nicht vorgesehen. Im Rahmen eines zu planenden Mail-Sicherheitspakets (>V8) soll mindestens der Body von privaten Mails (und privaten Terminen) verschlüsselt werden.

Lange Ladezeiten verhindern

- Um lange Ladezeiten beim Aufruf des Postfaches zu reduzieren, beherrscht das System asynchrones "Pre-Fetch" der E-Mails aus dem Posteingang ("Inbox") des Groupware-Accounts.
- Es sind keine Schritte nötig, um das Feature zu aktivieren oder zu konfigurieren. Man kann das Feature jedoch explizit abschalten, indem die Variable "PSA_MBX_DIS_PFC" auf "y" (nicht verwenden) gesetzt wird. Gesteuert wird das "Pre-Fetch" durch den neuen Job "PSA_MBX_PRE_FTC". Dieser Job muss nur aktiv sein, er wird bei Bedarf automatisch gestartet.

Voraussetzungen, damit das Pre-Fetch für einen User gestartet wird:

- User muss eine aktive Server-Groupware-Konfiguration haben.
- User muss entweder mit OpenID Connect verifiziert eingeloggt sein, alternativ mit klassischem Auto-Login.
- Beim Öffnen des Postfachs darf keine Passwortabfrage erfolgen.
- Ist eine Session erfolgreich eingeloggt, dann wird unabhängig vom Job ein asynchroner Pre-Fetch ausgelöst, damit der Anwender beim Öffnen des Postfachs sofort Inhalte bekommt und nicht erst auf den nächsten Job-Lauf warten muss (Intervall des Jobs: eine Minute).
Das Pre-Fetch beginnt wie das Postfach mit einem Zeithorizont von einer Woche ausgehend von

"jetzt". Ändert der Anwender den Zeithorizont im Postfach, dann wird für die Session diese Einstellung auch für das Pre-Fetch genutzt.

- Es werden die Posteingangsordner aller ausgewählten Team-Postfächer mit einbezogen. Die Aus- oder Abwahl eines Teams wird ebenfalls unmittelbar im Pre-Fetch berücksichtigt.

Das Pre-Fetch kann nicht genutzt werden:

- für andere Ordner als den Posteingang ("Inbox")
- wenn mit expliziten Suchbedingungen jenseits des Zeitraums gearbeitet wird. Ausnahme: "gelesen" / "ungelesen" wird vom Pre-Fetch mit abgehandelt.

Hinweise

Loggt sich ein User mehrfach ein, dann hat jede Session eine eigene Pre-Fetch-Instanz. Das Ausloggen beendet das Pre-Fetch für die Session. Alle Pre-Fetch-Daten werden verworfen.

Scheitert der Zugriff auf ein Groupware-Postfach durch falsche Konfiguration oder fehlende Berechtigung ("Login-Fehler"), dann wird das Groupware-Postfach für die Dauer der Session vom Pre-Fetch ausgeschlossen. Entsprechende Logger-Meldungen werden auf Level "INFO" geschrieben.

Der Job triggert jeweils nur die Session-Instanzen, die ihrerseits völlig asynchron das Pre-Fetch ausführen. Deshalb sind die Logging-Ausgaben des Jobs nur allgemeiner Natur. Möchte man den Ablauf detailliert nachvollziehen, dann ist in der log4j-Konfiguration der Logger für die Klasse "de.pisa.psa.dto.psa_act.MbxPfcNfo" geeignet zu definieren.

Beispiel für Logger-Ausgaben auf Level "DEBUG":

```
log4j.logger.de.pisa.psa.dto.psa_act.MbxPfcNfo=DEBUG, CONSOLE  
log4j.additivity.de.pisa.psa.dto.psa_act.MbxPfcNfo=false
```

Hinweis: Insbesondere beim Anlegen neuer PiSA-Sales-Accounts sollten die Log-Files genau geprüft werden. Probleme in der Groupwarekonfiguration sind nur im Log feststellbar, da der Prefetch im Hintergrund abläuft.

2.3.11 E-Mail-Korrespondenzsprache

Bisher wurde die E-Mail-Korrespondenzsprache vom Ersteller der E-Mail bezogen. Mit der Korrespondenzsprache des Erstellers wurde die Vorlagensprache der E-Mail gezogen und damit auch für die Empfänger, obwohl diese u.U. eine andere Korrespondenzsprache nutzen.

Wird jetzt ein erster Empfänger zugeordnet, dann wird die Kommunikationssprache von diesem ersten Empfänger und für alle weiteren Empfänger genutzt.

- Mit Zuordnen des ersten Empfängers wird dessen Kommunikationssprache übernommen.
- Bei Austausch dieses Empfängers erfolgt kein Wechsel mehr, erst wenn zwischendurch der Empfänger wieder entfernt wird.
- Wird zuerst ein Cc- oder Bcc-Empfänger zugeordnet, bestimmt dieser die Kommunikationssprache.

Ist der Inhalt der E-Mail (E-Mail-Body) leer, dann wechselt die Vorlage automatisch in die neue Sprache. Damit wird bei der Vorlagenauswahl dediziert nach der neuen Sprache gesucht.

Hinweis: Das neue Verhalten wird jetzt auch beim Erstellen von Briefen genutzt.

2.3.12 E-Mail - Bilder nachladen

Bereits seit Version 7.5 werden aus Sicherheitsgründen per HREF-Tag referenzierte Bilder in E-Mails normalerweise nicht angezeigt bzw. blockiert. Anwender können per Funktion (Sicherheits-Button: "Externe Inhalte herunterladen") die Bilder nachladen.

Der Nachlade-Button wird jetzt nicht nur im Postfach, sondern auch in den E-Mail-Stamm- und Detail-Formularen angeboten. Anwender können die Bilder somit auch nachträglich herunterladen (z.B. beim Durchblättern an einem Projekt).

2.3.13 E-Mail-Unterhaltung - Anlagen und Folgeaktivitäten

Im Unterreiter „Unterhaltungen“ im E-Mail-Formular werden die klassischen E-Mail-Unterhaltungen zusammengefasst und angezeigt. Im Detailformular der Unterhaltung sind Anlagen und Folgeaktivitäten jetzt mehrzeilig dargestellt, wie bereits im Postfach.

2.3.14 E-Mails – Datenübernahme auf Folgeaktivitäten

Auf einen Folgetermin aus einer E-Mail werden jetzt der E-Mail-Body, Empfänger und Absender übernommen. Die Notizen bekommen einen Trenner, wie beim Weiterleiten oder Antworten.

Bei „Nachfassen“ (wie z.B. im Kontextmenü des Postfachs) wird der E-Mail-Body nur auf den Termin übernommen, wenn die Funktion auf einer E-Mail ausgeführt wird (Single-Select).

2.3.15 Diverses Bugfixing - Aktivitäten

Konflikte mit CLOB-Notizfeld

Konflikte mit dem CLOB-Notizfeld im Aktivitäten-Zuordnungs-Detail-Formular wurden behoben. Patch in betroffene Anwenderversionen (7.3, 7.4) ist erfolgt.

Unbekannte Teilnehmer im Besuchsbericht

Die Verwendung von E-Mailadressen unbekannter (d.h. nicht erfasster) Kontakte in PisaSales ist bereits generell möglich. Da solche E-Mailadressen auch in Teilnehmerlisten zugelassen werden, erscheinen Sie jetzt auch richtigerweise mit "Besuchsbericht erstellen" im Besuchsbericht.

E-Mail kann aus Outlook nicht nach PisaSales eingecheckt werden (Dublette)

Das „Phänomen“, dass beim Einchecken von E-Mails, insbesondere aus Unterhaltungen, eine Dublette erkannt wird, die dann aber nicht mit der eingecheckten E-Mail übereinstimmt und somit das Einchecken einer geöffneten E-Mail verhindert, wurde bereits in der Version 7.5 gefixt.

Wenn die Empfangs-/Versandzeit mehr als 5 Minuten auseinander liegt, wird die E-Mail trotzdem importiert. Diese Zeit lässt sich über die Variable `PSA_IMP_EMA_RCV_DAT_DIF` einstellen.

2.4 Microsoft 365-Unterstützung

2.4.1 Dokumentbearbeitung ohne Desktop Integration Manager (DIM)

Auf Betriebssystemen ohne DIM (z.B. Mac) können Dokumente aus dem Web-Client nun auch plattformunabhängig in den browserbasierten MS 365-Apps bearbeitet und in OneDrive abgelegt werden. Damit ist das Teilen von Dokumenten und das gemeinsame Bearbeiten von Unterlagen außerhalb des CRM-Systems möglich.

Verändertes Verhalten und aktuelle Einschränkungen bei der Arbeit ohne DIM:

- Die bisher gewohnte Arbeitsweise des automatischen Wiedereincheckens beim Schließen eines bearbeiteten Dokuments in der Office-Anwendung steht in einer MS 365 Umgebung nicht mehr zur Verfügung. Das Dokument muss per Benutzeraktion manuell eingecheckt werden.
- Das Auschecken/Einchecken von Dokumenten auf das Dateisystem von Rechnern ohne DIM startet jetzt den Datei-Download bzw. legt den Upload-Dialog vor.
- Die Erstellung von Serienbriefen aus PisaSales wird nicht unterstützt, da für dieses Feature (Datenübergabe) eine Kopplung mit MS-WORD über die DIM erforderlich ist.
- Die Bearbeitung von Windward-Vorlagen wird noch nicht unterstützt.
- Das automatisierte Bearbeiten von Textbausteinen (Artikeltextbaustein) wird noch nicht unterstützt.

2.4.2 Dokumentbearbeitung in MS 365/OneDrive

Die Dokumente werden beim Ansehen/Bearbeiten grundsätzlich an die Microsoft 365-App im Browser übergeben. Die Funktionen „Auschecken“, „Einchecken“ und „Speichern unter“ öffnen Dialoge zur Navigation in der OneDrive-Ordnerstruktur. Auf Systemen *mit aktiver DIM* besteht auch die Möglichkeit in das Dateisystem zu wechseln. Über die Freigaben in OneDrive können beliebige interne und externe Instanzen (z.B.) Kunden in die Dokumentbearbeitung eingebunden werden.

Voraussetzungen:

- Der Nutzer muss das neue Office-Profil haben (PSA_OFF_365)
- Die Variable PSA_OFC_APP = MS365 muss gesetzt sein. Die Dokument-Funktionen triggern dann automatisch die MS 365-Kopplung. Die COM-Add-Ins lokal installierter Office-Add-Ins werden nicht mehr angesprochen.
- Details dazu siehe ADMIN/CUSTO

Zur Beachtung:

- Bei der MS 365-Kopplung gilt, dass Dokumente die „in Bearbeitung“ sind, und die mit „Ansehen“ bzw. „Speichern unter“ in OneDrive verwaltet werden, nicht unbedingt den aktuellen Bearbeitungsstand aus der PisaSales-Datenbank repräsentieren. Insbesondere bei gemeinsamer Bearbeitung wird das Dokument erst nach „Einchecken“ in der Datenbank aktualisiert.

Dokument ansehen:

- Office-Datei-Formate werden im Browser geöffnet (ggf. MS365 Konto wählen), alle anderen Datei-Formate weiterhin *über die DIM* bzw. als Download vom Server.
- Die Funktion speichert eine Kopie der Datei in einem temporären OneDrive-Ordner (PisaSales CRM Temp). Im temporären Ordner wird ein weiterer Ordner mit der Datensatz-GID als Namen angelegt.

Dadurch kann der Dokumentname dem in PisaSales entsprechen, ohne dass es zu Konflikten kommt. Der temporäre Ordner befindet sich im persönlichen Bereich der OneDrive-Umgebung des angemeldeten Benutzers. Zur Identifikation des Benutzers in OneDrive wird die E-Mail-Adresse verwendet.

- Anschließend wird ein URL zum Ansehen des OneDrive-Dokuments generiert und das Dokument im Browserfenster geöffnet.
- **Hinweis:** In diesem Fenster ist es zwar möglich zu editieren, die Änderungen werden allerdings beim Schließen des Dokumentes nicht gespeichert. Ein bereits zum Ansehen geöffnetes Dokument kann nicht noch einmal im persönlichen OneDrive geöffnet werden.

Dokument Speichern unter:

- Die Funktion öffnet eine Auswahl-Liste mit verschiedenen Online-Ordern des angemeldeten Benutzers zum Bestimmen des Zielverzeichnisses. Auf Systemen *mit aktiver DIM* kann in das eigene Dateisystem gewechselt werden.
- Nach Bestätigung der Auswahl wird eine Kopie des Dokuments im gewählten Ordner abgelegt. Wird hier ohne Auswahl nur „OK“ geklickt, landet das Dokument im übergeordneten Bereich „Eigene Dateien“.

Dokument auschecken:

- Die Funktion öffnet dieselbe Auswahl-Liste wie „Speichern unter“ und legt eine Kopie des Dokuments im gewählten Ordner ab. Der gewählte Ort/Ordner wird in den Verwaltungsdaten des Dokuments gemerkt als Vorbelegung für einen späteren Eincheckvorgang.
- Das Dokument wechselt in den Bearbeiten-Status. Ist das Dokument bereits in diesem Status, wird der Vorgang abgewiesen.

Dokument bearbeiten:

- Die Funktion öffnet dieselbe Auswahl-Liste wie „Speichern unter“ und legt eine Kopie des Dokuments im gewählten Ordner ab. Der gewählte Ort/Ordner wird in den Verwaltungsdaten des Dokuments gemerkt als Vorbelegung für einen späteren Eincheckvorgang.
- Anschließend wird ein URL zum Ansehen des OneDrive-Dokuments generiert und das Dokument im Browserfenster zur Bearbeitung geöffnet. Für alle Office365 Formate + PDF öffnet der Browser zum Editieren mit der zugehörigen APP. Nicht unterstützte Formate werden abgewiesen.
- Die Bearbeitung im Browser kann jederzeit wieder erfolgen, solange der Status „in Bearbeitung“ ist.
- Sollte der Ort des Auscheckens zugriffsgeschützt und die auscheckende Person nicht erreichbar sein, dann kann wie bisher der Status durch berechnete Personen (Statusperson) manuell auf „in Entwicklung“ gesetzt werden.
- Das ehemalige Feld „Bearbeitet am“ ist in „Eingecheckt am“ umbenannt worden und zeigt das Datum, an dem das Dokument zuletzt bearbeitet wurde. Das Feld "Computer" ist nun ausgeblendet, an dessen Stelle ist der Bearbeiter (umbenannt in "durch")
- Nach der Bearbeitung im Browser muss das Dokument manuell eingecheckt werden.

Dokument einchecken

- **Achtung:** Ein nach OneDrive ausgechecktes Dokument kann jederzeit wieder in PisaSales eingecheckt werden. Damit wird das Dokument in der Datenbank überschrieben.
- **Reduzierter Eincheckvorgang:**
Beim Einchecken ermittelt die Funktion den Pfad zur ausgecheckten Datei und prüft, ob sich nur eine Datei im OneDrive-Ordner befindet. Ist das der Fall, dann wird das Dokument PisaSales-konform eingecheckt (mit Abfrage zur Anlage einer neuen Version und Statuswechsel auf „in Entwicklung“).

- Eincheckvorgang mit Dateiauswahl:
Anderenfalls öffnet sich die OneDrive Datei-Auswahl zur Bestimmung der einzucheckenden Datei. Ort und die ausgecheckte Datei sind vorausgewählt. Das System geht davon aus, dass in diesem Fall bewusst eine Datei ausgesucht/gewählt wird, mit der das Dokument in der Datenbank ersetzt/überschrieben werden soll. Mit OK wird die Datei PisaSales-konform eingeecheckt.
- Die Dokument-Kopie in OneDrive bleibt erhalten und kann auch mehrmals hintereinander eingeecheckt werden. So ist z.B. ist bei nachträglichen Änderungen kein Auschecken erforderlich.
- Die Information, woher die Datei eingeecheckt wurde, wird am Dokument als Referenz hinterlegt.

Wichtige Hinweise:

- Nach der Bearbeitung eines Dokuments in MS365 (Bearbeiten und wieder Einchecken) ist je nach Referenz mit der Eincheckfunktion das Überschreiben des Dokumentes mit einem anderen Dokument (z.B. lokale Datei) nicht mehr möglich. Die eindeutige Referenz auf das OneDrive-Dokument unterbindet den Auswahldialog und damit auch die nachfolgende Möglichkeit von anderen OneDrive-Ordern oder dem Dateisystem einzuchecken. Dieses Verhalten ist gewollt implementiert.
- Vorteil: Änderungen am bearbeiteten Dokument können sofort ohne Auswahldialog in der Datenbank gespeichert werden.
Nachteil: Das Dokument kann nur über Umwege durch ein anders Dokument ersetzt werden.
- Will der Anwender die Datei nicht mit dem referenzierten Bearbeitungsstand aus MS365 überschreiben, dann muss er entweder
 - a) die temporäre Datei in OneDrive löschen/verschieben oder
 - b) die Datei in PisaSales löschen. Erst danach ruft die Eincheck-Funktion wieder den Datei-Auswahldialog auf.
- Bei der Bearbeitung und Verwaltung von Dokumenten in PisaSales ist man immer gut beraten, ab einem gewissen Stand der Bearbeitung eine neue Dokumentversion anzulegen. Somit kann man unter anderem auf frühere Stände zurückgreifen, falls Dateien gelöscht wurden oder korrupt sind.

MS365 *.doc oder *.docx:

- Auch wenn das Microsoft-Word-Format *.doc in der Regel nicht mehr verwendet wird, liegen Dokumente nicht immer als *.docx-Dateien vor. Beim Wiedereinchecken in das CRM-System ist die ausgecheckte Datei vorausgewählt, damit deutlich ist, was eingeecheckt werden soll. Aber wenn OneDrive beim Bearbeiten eine *.doc Datei zwangsläufig nach *.docx konvertiert und diese dann zum Bearbeiten öffnet, bietet die Schnittstelle beim Einchecken trotzdem die ausgecheckte *.doc-Datei an. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass OneDrive die Datei konvertiert hat und man die bearbeitete Datei im *.docx-Format zurück in das System eincheckt.
- RTF-Dateien werden angezeigt, können aber nur in der Desktop-App von Word bearbeitet werden.

Dokumente parallel bearbeiten – interne Personen

Durch die MS 365-Kopplung können Dokumente in OneDrive gleichzeitig von mehreren Personen bearbeitet werden, insbesondere, wenn das PisaSales-CRM auf unterschiedlichen Plattformen (WIN<>Mac) genutzt wird. Die folgende Vorgehensweise ist geeignet, Dokumente in einem öffentlichen (shared) Ordner zur gemeinsamen Bearbeitung bereitzustellen. Dabei arbeiten beide Personen in PisaSales und bearbeiten das Dokument gleichzeitig aus OneDrive heraus.

Achtung: Um zu verhindern, dass Dokumente in diesem Szenario unkontrolliert bearbeitet werden können, ist immer darauf zu achten, dass der Zugriff auf den OneDrive-Ordner bzw. das Dokument in OneDrive entsprechend geprüft und verwaltet wird (in OneDrive „Zugriff verwalten“).

- Dokument durch den Besitzer in PisaSales „Auschecken“ und im Dialog einen Shared-Ordner im eigenen OneDrive auswählen, auf den weitere Bearbeiter Zugriff haben (ggf. am Ordner in OneDrive „Zugriffe verwalten“)
- Beachten, falls im Dialog weitere Unterordner im Shared-Ordner sind.
- Dokumentstatus in PisaSales wechselt auf „in Bearbeitung“
- Mit der Funktion „Dokument Bearbeiten“ kann der Besitzer das Dokument bearbeiten
- Gleichzeitig können entsprechend OneDrive-Zugriffsverwaltung weitere interne Personen das Dokument aus PisaSales heraus bearbeiten. Parallele Änderungen werden im Dokument direkt verfolgt.
- Ist die gemeinsame Bearbeitung abgeschlossen, checkt der Besitzer das Dokument in PisaSales per Funktion „Einchecken“ wieder ein und aktualisiert damit den Bearbeitungsstand im CRM-System.

Dokument parallel bearbeiten – externe Personen

Für das gemeinsame plattformunabhängige Bearbeiten von Dokumenten mit externen Personen (Kunden etc.) sind die oben genannten Mechanismen geeignet. Es sollten jedoch Regeln und Kommunikationskanäle festgelegt werden. Insbesondere sind auch Fragen der Sicherheit in OneDrive zu beachten:

- Einen Ordner für externe Personen nicht schreibbar freigeben. Mit "Hochladen" könnte Schadsoftware hochgeladen werden, ohne dass es bemerkt wird.
- Die Verwendung eines Passwortes für externe Personen prüfen.
- Das Ablaufdatum des Links zum Teilen so kurz wie möglich zu halten.

Allgemeine Voraussetzung sollte sein, dass geeignete Share-Bereiche die externen Personen untereinander trennen und der Zugriff auf die Dokumente beachtet wird. Dann kann das zu bearbeitende Dokument nach OneDrive ausgecheckt und direkt aus OneDrive mit der externen Person „geteilt“ werden. Nach gemeinsamer Abstimmung zum Bearbeitungsstand wird das Dokument durch den Besitzer wieder in PisaSales eingecheckt.

Der Kommunikationsaustausch zum Dokument bzw. Bearbeitungsstand sollte nachvollziehbar im CRM erfolgen. Dafür steht z.B. das Kommentarfeld am Dokument zur Verfügung.

Dokumente in OneDrive teilen

Mit den Funktionen Speichern unter und Auschecken wird im Auswahldialog für den Zielordner ein Reiter „Teilen“ eingeblendet, mit dem man Benutzern in Office Zugriff (Lesend, Schreibend) auf das Dokument gewähren kann.

Ob eine Meldung an den Benutzer geschickt wird, kann über die Variable PSA_MS365_SHR_SND_INV eingestellt werden. Unabhängig ob eine Meldung (E-Mail) geschickt wird, findet der Benutzer das Dokument in seinem OneDrive unter „Geteilt“.

Dokument als PDF anlegen über 365 – ohne DIM

PDF's können jetzt auch über die MS Graph API erzeugt werden. Dadurch ist man unabhängig von der DIM und kann die Konvertierung serverseitig durchführen. In dem bekannten Dialog unter Meine Daten -> PDF-Konvertierung ist dafür *Office 365* als Methode auszuwählen. Damit setzt die Variable PSA_PDF_CNV_MTH auf OFFICE365 um. In dem Fall werden Dokumente auf dem Server über die Office 365-Schnittstelle nach PDF konvertiert, das passiert dann ohne DIM, also auch auf dem Mac.

In der Variablen PSA_SUP_CNV_TYP_PDF_MS365 stehen die unterstützten Dateitypen.

Hinweis: Ein bereits lang existierendes Feature, das aber auch über diese Schnittstelle geht, ist die Generierung eines PDF/A Dokuments (Variable PSA_GS_PDFA). Mit dem global akzeptierten Standard PDF/A (Archive) wird sichergestellt, dass PDF-Dokumente auch nach Jahrzehnten noch kompatibel und ohne Probleme lesbar und verwendbar sind.

Bericht drucken

Der bekannte Befehl „Drucken“ (Strg+P) wird unterstützt, wobei das lokal erstellte Dokument (PDF, Word) im Web-Browser geöffnet wird. Nicht unterstützte Berichte werden per Download in das lokale Downloadverzeichnis abgelegt.

MS 365 auf Tablet und Smartphone

Die Dokumentbearbeitung in MS 365/OneDrive ist auch aus der PisaSales Pocket- und Tablet-App heraus möglich. Unter iOS gibt Unterschiede im Verhalten:

- Auf dem iPad ist eine Bearbeitung ohne installierte Word-App im Safari-Browser möglich.
- Auf dem iPhone ist es nicht möglich, ein Dokument im Safari-Browser zu bearbeiten. Man benötigt die Word-App. Mit Tapp auf den Menübefehl „Dokument bearbeiten“, wird gefragt, ob man das Dokument in Word öffnen will.

Check auf extern „offene“ Dokumente beim Beenden der PisaSales-Applikation

Beim Beenden der PisaSales-Applikation werden mit einer Meldung alle Dokumente in einer Liste angezeigt, die der Benutzer noch extern „in Bearbeitung“ hat. Er hat dann die Möglichkeit markierte Dokumente einzuchecken (überschreiben), die Bearbeitung abzubrechen oder den aktuellen Stand zu belassen und die Abfrage zu ignorieren. Das Feature wird per Variable PSA_CIN_DOC_EXI_GUI (Default = y) gesteuert.

ADMIN/CUSTO

Die MS 365 Kopplung ist eine Server-to-Server-Schnittstelle, die über die MS-Graph-API mit Microsoft 365 kommuniziert. Im Serverproperty müssen folgende Properties mit den Zugangsdaten zur GraphAPI gesetzt sein (administrative Konfiguration auf MS-Seite erforderlich).

- # Microsoft Office 365
- psa.ms.gra.cli.id=
- psa.ms.gra.cli.sec=
- psa.ms.gra.ten=

In der Dokument-Administration (Liste Dokument-Applikationen) gibt es jetzt ein 'OneDrive'-Flag. Es kennzeichnet die Datei-Typen aus PisaSales, die in OneDrive unterstützt, bearbeitet bzw. angesehen werden können.

Feldtitel und Position im Dokumentformular geändert

- Bearbeiten-Datum umbenannt in "Eingecheckt am" und tauscht Platz mit "Angelegt am"; Feld "Computer" ist ausgeblendet, an dessen Stelle rückt der Bearbeiter (umbenannt in "durch"); alle Tags unterhalb des Bearbeiters rutschen nach oben.

Neues Benutzerprofil

- Es wurde das Profil PSA_OFF_365 (ID 87) eingeführt, um wichtige Office 365 Funktionen abzusichern. Beim Anlegen neuer Nutzer ist das Profil zu vergeben (manuell oder mit Templates der Benutzerverwaltung).
- In „Meine Daten“ (Web-Client) sichert das Profil die Graph-Konfiguration und den MS-Teams-Button an Terminen und Termin-Serien.
- In Touch werden damit die beiden Variablen PSA_OFC_APP (Dokument bearbeiten auf MS 365) und PSA_PDF_CNV_MTH (PDF-Konvertierung ohne DIM) gesetzt. Office 365 Kopplung ist vorausgesetzt.

Ordner/Datei-Auswahl Dialog mit Pfadbezeichnung

- „root“ in OneDrive heißt jetzt Eigene Dateien. Dadurch ist das Pfad-Feld in dem Auswahldialog nie leer.

2.4.3 MS Teams-Besprechungen

In Version 8.0 können als erste Ausbaustufe der MS Teams-Kopplung Teams-Besprechungen angelegt werden. Dafür wurde am Termin über dem Notizfeld eine neue Funktion „Besprechung in MS Teams erstellen“ integriert (in Stamm-, Folgeaktivitäten- und Nachfass-Formularen). Sie erzeugt einen Teilnahme-Link, der im Notizfeld sowie im Zusatzdaten-Reiter in das neue Feld „Teilnahme URL“ eingetragen wird. Eine bereits vorhandene TXT-Notiz wird dabei automatisch nach HTML konvertiert. Über den Teilnahme-Link im Termin kann der Anwender in der Teams-App oder im Browser an der Teams-Besprechung teilnehmen.

Der Termin wird als Teams-Besprechung mit MS Exchange synchronisiert. Dabei werden Online-Meeting-Informationen übergeben und die Besprechung im Kalender des eigenen MS Teams eingetragen (ab Exchange 2013).

Voraussetzungen und Zugangsdaten:

- Der Nutzer muss das neue Office-Profil haben (PSA_OFF_365)
- In "Meine Daten..." gibt es die neue Funktion „MS Teams“. Dort sind die Zugangsdaten für die MS Graph-Anmeldung zu hinterlegen (E-Mail-Adresse und Passwort). Andernfalls werden die Daten jedes Mal beim Anlegen einer Teams-Besprechung abgefragt.

Unterstützung von Serien-Teams-Besprechungen

- Siehe [Erweiterungen für Serientermine](#)

2.5 Marketing

2.5.1 PisaSales Mailer NEOLETTER

Der PisaSales Mailer NEOLETTER (hier Webmailer) ist eine browserbasierte E-Mail-Marketing Software der JustRelate Group und wird als PisaSales Microservice angeboten.

Er ist ein optionales, lizenzpflichtiges Modul und unterstützt das Exportieren von Serien-E-Mails und deren Empfängern aus dem PisaSales CRM. Die Erstellung attraktiver Inhalte für die Mailings lässt sich im Webmailer mit dem integrierten Scrivito-Editor im WYSIWYG-Verfahren komfortabel umsetzen. Nach dem Versand von

Serien-E-Mails aus dem Webmailer können der Text des Mailings und empfängerbezogene Responsedaten durch Import in PisaSales zur Verfügung gestellt werden.

Ausführlichere Informationen in der Dokumentation PiSA sales mailer [D-21-232366].

2.5.2 PisaSales Mailer NEOLETTER und Anmeldungen auf Landingpages

Das Vorgehen bei Leadanfragen ist bekannt. Als Anfragen klassifizierte Aktivitäten werden in das PisaSales Lead Management-Portal geroutet und dort weiterverarbeitet.

Formulardaten importieren – NEOLETTER-Schnittstelle

Bei Einsatz des PisaSales Mailer NEOLETTER können mit dem neuen Feature nun Eingaben auf Veranstaltungs-Webseiten oder Landingpages im PisaSales CRM weiterverarbeitet und aus den Anmeldungen Leads erzeugt werden. Anmeldungen werden über NEOLETTER und einen Webservice vom PisaSales Enterprise-System erfasst und im Lead-Management Portal inklusive Dublettencheck und Kontaktnachbearbeitung weiterverarbeitet.

Die Landingpage-Funktionalität bzw. der Webservice, mit dem die bestätigten Daten abgerufen werden, sind im PisaSales Mailer integriert, über den das Double-Opt-In-Verfahren bei der Anmeldung erfolgt.

Neuer Import Job

Dafür wird der neue Job PSA_MAI_LEA_IMP Job bereitgestellt, der Formulardaten und Kontaktdaten nach der Bestätigung aus den Anmeldungen abholt, einen Dublettencheck auf Kontakte initiiert und die Daten über die Verknüpfung mit einer Anfrage-Aktivität in das Lead-Management routet. Optional kann auf einem neuen Reiter (Kontakt-Nachbearbeitung) eine Dublettenbereinigung/Zusammenführung einzelner Kontakte vorgenommen werden.

Der Importjob identifiziert über Parameter die Formulardaten aus der Anmeldung. Roh-Daten aus der Schnittstelle werden in einer Aufgabe abgelegt, welche als Lead-Anfrage gekennzeichnet (klassifiziert) wird.

- Hauptqualifikation: „Vertrieb“
- Weitere Qualifikation: „Lead-Anfrage“
- Absender: „Landingpage“
- Quelle: Übergabeparameter (i.d.R. Webinar, Dokumentendownload oder Kontaktformular)
- Leadflag wird gesetzt
- Im Body der Aufgabe werden alle Daten aufgeführt, die aus dem Formular kommen

Damit erfolgt automatisch das Ablegen im Lead Management Portal.

Automatische Zuordnung des Leads zu Vorgängen (Landingpage)

- Zuordnung zu einem Marketingvorgang (z.B. Veranstaltung) aus dem Formular
Die Nummer der Veranstaltung (generell „Projekt“) wird übergeben, der Kontakt dem Projekt zugeordnet und der Status „angemeldet“ gesetzt.
- Zuordnung zum richtigen Termin (nur relevant bei Veranstaltungen) aus dem Formular
Anhand der Termindaten (aus dem Formular) wird innerhalb der Veranstaltung/des Projektes (Vorgangsnummer wie oben übergeben) der entsprechende Termin gesucht. Der Lead wird zugeordnet und sein Status auf „zugesagt“ gesetzt.
- Datenschutz
Gemäß der Angabe z.B. „Newsletter“ erfolgt ein Eintrag inklusive IP-Adresse im Datenschutzreiter der

Person. Die Aktivität wird im Datenschutzreiter verlinkt, Verwendungszweck und Quelle werden übergeben.

Eigene Dublettenbewertung und Variablen für Leadmanagement

Achtung: Für den Import der Kontaktdaten aus dem Formular einer Landingpage sind vom normalen Dublettencheck in PisaSales unabhängige Bewertungspunkte und Variablen konfigurierbar.

Ob und wann ein Kontakt aus den Formulardaten als vollständige Dublette behandelt und kein neuer Kontakt angelegt wird, entscheiden Einstellungen der Variablen mit den entsprechenden Schwellwerten.

- PSA_DBL_EVA_MAI_LEA_%
- PSA_DBL_PNT_MAI_%
- PSA_DBL_MAI_LEA_IMP_PRS_NAM_HIT

Mit der Dubletten-Bewertung per Variable beeinflusst man die Tokenbewertung durch die Wichtung des jeweiligen Attributes. Die Summe aller Bewertungen ergibt am Ende die Dubletten-Punktzahl, welche mit der Level-Vorgabe (PSA_DBL_MAI_LEA_IMP_PRS_NAM_HIT) verglichen wird, die endgültig entscheidet, ob der Kontakt eine Dublette ist. Es hängt aber auch immer stark von den Daten ab, in welche Richtung die Bewertung für eine Dublette tendiert.

Hinweis: Die voreingestellten Bewertungslevel basieren auf Erfahrungswerten und müssen eigentlich nur bei starken Abweichungen der Anzahl gefundener Dubletten angepasst werden.

Anhand der Daten „Name“, „Unternehmen“, „E-Mail“ erfolgt eine unmittelbare Dublettenprüfung. Die E-Mailadresse muss identisch sein und der Schwellwert vergleicht dann den Namen.

Wird eine Personendublette gefunden, dann wird geprüft, ob die E-Mailadresse identisch ist und der Name beim Check eine gewisse Anzahl an Punkten bekommen hat (minimale Namenspunktzahl für einen eindeutigen Fund bei übereinstimmender E-Mailadresse (default 30) in der Variable PSA_DBL_MAI_LEA_IMP_PRS_NAM_HIT).

Sollte diese Punktzahl beim Namen erreicht worden sein, wird angenommen, dass es sich um den Kontakt handelt, und es wird keine Dublette angelegt.

Findet das System mehrere Dubletten (Name, E-Mail etc. treffen mehrfach zu), so wird ein neuer Dubletten-Datensatz angelegt und entsprechend markiert. Am Datensatz wird die Gruppe „Lead“ und der Status „importiert“ gesetzt.

In allen anderen Fällen (Kontakt nicht im System bzw. keine Dublette) wird ein neuer Kontakt angelegt.

Neuer Filter auf Lead-Dubletten

Der neue Filter am Lead Management Portal „Importierte Leaddublette“ findet Leads, die als Dublette gekennzeichnet sind und den Status „importiert“ haben. Die Behandlung von gefundenen Dubletten kann unmittelbar im Lead Management Portal über den Reiter „Kontakt-Nachbearbeitung“ erfolgen.

Neuer Reiter Kontakt-Nachbearbeitung

Optional für Dublettenbereinigung/Zusammenführung einzelner Kontakte.

Die Select-Funktion in der Liste aktiviert den Button „Kontakt auswählen“. Damit wird ein normaler Kontakt Auswahldialogdialog geöffnet, um bereits in der Datenbank vorhandene Kontakte zu suchen. Mit Auswählen

eines Kontaktes kann man in einem Vergleichsdialog entscheiden, ob der Kontakt behalten wird oder mit dem vorhandenen („alten“) zusammengeführt wird.

Vereinfachtes Zusammenführen

Im Lead Management Portal wird ein vereinfachtes Zusammenführen unterstützt, da die Neukontakte aus der Anmeldung wenig Felder liefern. Dafür wurden zu ignorierende Felder bei der Konfliktprüfung im Code definiert.

Beim Zusammenführen werden betroffene Zuordnungen (z.B. Beziehungen oder Komponenten) gezählt und signalisiert, dass an einem in Vorgängen usw. "aktiven" Kontakt ebenfalls Zuordnungen geändert werden, wenn er zusammengeführt (bereinigt) wird.

Zusätzlich besteht die bekannte Möglichkeit, die Person im Personenformular zu öffnen (Select-Funktion) und dort kann die Dublette behandelt werden bzw. eine umfassendere Kontakt-Nachbearbeitung erfolgen.

ADMIN/CUSTO:

- Das Features steht nur mit Verwendung des PisaSales Mailer NEOLETTER zur Verfügung.
- Im Formular können verschiedene Formularfelder gesetzt werden. Unter anderem auch eine versteckte GID (activity) oder Projektnummer (project), die der Job holt und zuordnet. An Terminen in PisaSales steht im Reiter Zusatzdaten die Globale ID und kann hier kopiert werden, um sie in einem Formular, einer Landingpage zu verwenden.
- Wird im Formularfeld „project“ der Landingpage eine Nummer angegeben, ist das das Hauptprojekt. Wenn „activity“ mit der GID des Termins gesetzt ist, sucht der Job einen Termin (der in der Regel einem Projekt zugeordnet ist) mit dieser GID auf dem Server, ordnet den Kontakt dem Termin zu setzt den Teilnehmerstatus.
- Die Zuordnungen zum Datenschutz werden direkt über die DPR-Parameter des Jobs geholt und am Kontakt hinterlegt.

2.6 Vertrieb

2.6.1 Kartendarstellung der Pipeline aus der Vorgangsübersicht

Im PisaSales Standard wurde der neue Aufruf „nach Technischem Bearbeiter“ als Funktion an der in Übersicht der Vertriebsvorgänge eingebaut, die nach dem technischen Bearbeiter verdichtet.

Patch: 7.5 (19) und 7.6 (04)

2.6.2 Pinnwand Dokumentauswahl mit Struktur

Wollte man in einer Vorgangspinnwand ein Dokument anhängen, so enthielt die Vorschlagsliste nur die Dokumente der ersten Ebene. Wie bei Anhängen an Aktivitäten werden in der Dokument-Auswahl an Vorgangspinnwänden jetzt auch die Strukturdokumente (Kind-Dokumente) in der Vorschlagsliste geladen.

2.6.3 Pinnwandeintrag Benachrichtigungslogik erweitert

Für Installationen, die Ihren Kunden oder Partnern die Verfolgung und Anlage von Servicemeldungen oder anderen Vorgängen in einem Portal anbieten und über dieses Portal auch die Kommunikation mit Hilfe der Pinnwand abwickeln, ist es wichtig, kontrollieren zu können, welche Pinnwand-Einträge öffentlich sind.

Dies ist jetzt mit der Adressierung @PUBLIC im Pinnwandpost möglich. Enthält der Eintrag diese Adressierung, so wird er im Portal veröffentlicht, falls die Portal-Implementierung diese Information auswertet.

Die Pinnwand kann über Variablen am Prozess (d.h. z.B. einzeln für verschiedenen Servicemeldungs-Typen) so konfiguriert werden, dass sich der Anwender beim Senden in einem Submenü entscheiden muss, ob der Post „Öffentlich“ oder „Intern“ ist. Wählt er „Öffentlich“, so erhält der Eintrag die @PUBLIC-Adressierung in einer neuen Zeile. Sie ist in der PisaSales-Pinnwand farbig hervorgehoben.

ADMIN/CUSTO:

- An den Prozessen, die ein Popup Menü beim Posten erhalten sollen, muss eine Variable mit der Prozess ID und dem Prefix PSA_PIN_BRD_PUB_ angelegt werden.
- Beispiel PSA_PIN_BRD_PUB_PSA_SVC_TRB für Störungen. Die Daten sind y | n.

2.6.4 Diverses Bugfixing - Vertrieb

Alternativposition im Lieferumfang erscheint vor den anderen mit gleicher Position

Wird in einem Lieferumfang mit mehr als einem Artikel einer zur Alternativposition einer anderen Position gemacht, die dann das "Gewählt"-Flag behält, wobei beide nun identische Positionsnummern haben, dann hat jetzt die neuerstellte Alternativposition eine höhere Zeilenposition als diejenige mit dem Gewählt-Flag. Damit ist gesichert, dass nicht gewählte Alternativpositionen immer unter der gewählten Alternativposition erscheinen, sowohl in der Liste des Lieferumfangs als auch in den Berichten (z.B. einem Angebot oder einem PDF-Datenblatt), die diesen Lieferumfang drucken.

2.7 Cockpits

2.7.1 Action Panel als Cockpitlement

Im Benutzer- und Unternehmenscockpit kann jetzt ein Action-Panel zur Schnellerfassung von Aktivitäten und Vorgängen eingefügt werden. Cockpit-Element-Auswahl ist: „Sonstige -> Action-Panel“. Es besteht aus einem einfachen Erfassungsformular, indem der Anwender nach Auswahl des gewünschten Objekts via Button mit wenigen Klicks die Basisinformation, wie Kunde und Notiz erfassen und andere Mitarbeiter durch Auswahl des Zuständigen oder per Nachricht informieren kann. Bei Bedarf kann der Anwender das Objekt im Stammformular öffnen, um es dort weiter zu qualifizieren.

Das Action-Panel ist von Administratoren und Endanwendern konfigurierbar:

- Administratoren können in „Administration -> Werkzeuge -> Cockpit -> Action-Panel“ beliebige Funktionen zur Schnellanlage von Objekten für das Action-Panel bereitstellen.
- Endanwender können in der Cockpitlement-Konfiguration maximal vier (der von der Administration vorgegebenen) Funktionen auswählen und anordnen. Ist nichts konfiguriert, werden die ersten vier Funktionen aus der Liste angeboten.

Im Standard wird die Schnellerfassung folgender Objekte unterstützt:

- Telefonat (mit Nachricht)
- Aufgabe (für beliebigen Zuständigen)
- Angebot (mit Nachricht).

- Störungsmeldung (mit Nachricht)

Werden Objekte aus dem Action-Panel im Unternehmens-Cockpit angelegt, so ist die Kontaktauswahl mit dem Unternehmen vorgelegt und die Kontaktauswahl mit den Mitarbeitern des Unternehmens befüllt.

ADMIN/CUSTO:

Mit den folgenden Schritten können weiterer Funktion für das Action-Panel bereitgestellt werden:

- Klasse „de.pisa.psa.dto.psa_apn.PsaApnFncltf“ erweitern und in die Admin-Verwaltungsliste eintragen
- Gewünschte Funktion implementieren
- Statische Funktions-Parameter eintragen, die von der Funktion benötigt werden. i.d.R. spezifizieren die Parameter das anzulegende Objekt sowie die Felder, Titel und Funktionen des Erfassungsformulars.
- Über „Gewählt“-Flag und/oder „Zugriff“ die Verfügbarkeit der Funktion-Buttons steuern
- „Name“ und „Bild“ spezifizieren den Funktions-Button

2.7.2 Rechte bei der Cockpitverteilung komfortabel behandeln

Bei der Verteilung von Cockpits von einem bestehenden Nutzer werden beim Zielbenutzer gegebenenfalls fehlende Ausführungs- und Zugriffsrechte gemeldet. Diese können jetzt per Dialog erteilt werden, wenn das erforderlich ist.

Im Falle fehlender Rechte (auch fehlender Leserechte der Zielbenutzer auf einen in einem Quell-Cockpit-Element verwendeten Filter) erscheint ein Meldungsfenster, um die Auswahl (Ja / Nein) auf einzelne Elemente oder bei Bedarf (Checkbox) auf alle weiteren Objekte zu übernehmen.

Beim Abbrechen des Verteil-Prozesses bei nicht gewährten fehlenden Rechten kann somit auch alternativ die Verteilung auch Seiten- oder Elementweise erfolgen.

Patch in 7.6

ADMIN/CUSTO:

- Bezug zur optimierten Benutzerverwaltung, obwohl die Cockpitverteilung unabhängig vom neuen Formular erfolgt.
- **Tipp:** Wenn die Elemente, deren Verteilung scheitern werden, vorher bekannt sind (i.d.R. mit Nein nach einem Durchlauf in die Meldungsleiste), kann man sie durch die Rückfrage-Antwort "Nein" auch überspringen bzw. selektiv Rechte geben.
- Die Cockpitverteilung mit Rechtevergabe können nur durch den Benutzeradministrator (salesadmin) und den Kontaktadministrator erfolgen.
- Um zu verhindern, dass bestimmte Benutzergruppen das Feature falsch anwenden und versehentlich komplette Cockpits löschen und verdichtete Daten zerstören, haben Nur-Dokument-Administratoren und Nur-Mobile-Administratoren (Gruppe 59) keinen Zugriff mehr auf die Cockpit-Verteilung (Methoden-Zugriff von "Cockpit verteilen" lautet jetzt "X43,X45").

2.8 Fragebogen

2.8.1 Prüffunktion vor Erzeugen eines Fragebogens

Bisher konnte man mehrere Optionen mit dem gleichen ID anlegen und da Identifier nicht auf Duplikate geprüft wurden, kam es zu Fehlern und das nachträgliche Ändern war sehr problematisch.

Jetzt wurde eine Prüffunktion eingebaut, die beim Erzeugen des Fragebogens auf doppelte bzw. fehlende IDs in den Definitionen prüft.

- - Themen-IDs
- - Fragen-IDs
- - Antwort-Optionen-IDs

Doppelte IDs (Themen, Fragen, Antworten) werden erkannt und brechen das Erzeugen mit einer Meldung ab. Auf fehlende IDs wird hingewiesen, der Fragebogen wird jedoch erzeugt.

2.8.2 Prüfung auf Optionen in der Vorlage

Wenn die Fragenvorlage weniger Optionen bietet, als benötigt werden (z.B. Checkboxes im Fragedialog) konnten die zusätzlichen Optionen zwar eingetragen werden, wurden aber beim Generieren ignoriert.

Jetzt wird geprüft, ob mehr Optionen eingetragen wurden, als die Vorlage bietet und dem Anwender entsprechend gemeldet.

2.8.3 Aktiv-Flag an den Fragen eines Fragebogens

Existieren zu einem Fragebogen bereits Antworten, ist es eigentlich nicht mehr möglich, Fragen oder Themen zu Löschen. Es kommt aber vor, dass sich Fragebögen für Umfragen im Laufe der Zeit ändern und Fragen nicht mehr gestellt werden können oder dürfen. Eine "Umbenennung" der Frage verbietet sich aber, da die Historie nicht verändert werden darf.

Jetzt wurde in der Fragenliste das Flag „Aktiv“ implementiert. Beim Erzeugen des Fragebogens werden die Fragen ohne aktives Flag unterdrückt und nicht in das Formular/den Fragebogen eingefügt.

2.8.4 Im Bericht nicht andrucken

Um den Ausdruck von Fragen bzw. den Antworten zu verhindern, kann das Flag „Nicht andrucken“ verwendet werden. Wird z.B. die E-Mail-Adresse abgefragt, nur um sie mit dem System abzugleichen, soll diese Frage ggf. nicht ausgewertet werden. Ebenso sollen z.B. Freitexte evtl. auch nicht ausgewertet/ausgegeben werden. Damit ist die Frage zwar „aktiv“ (siehe oben), wird aber nicht im Report ausgegeben.

2.9 Reports

Um E-Mails, die mit BIRT generiert werden, im HTML-Editor fehlerfrei darstellen zu können, wurde ein Postprocessing implementiert, das dafür sorgt, dass in dem generierten BIRT-Dokument

1. die Script-Tags im HTML- konsolidiert werden
2. die äußere Tabelle entfernt wird.

Verschönerungen an diversen Reports

- Datenblätter mit zweizeiligem Berichtstitel sind jetzt gefälliger.

Lieferumfang in Berichten besser sortiert

- In allen Berichten, die man an lieferumfangsbehafteten Projekten aufrufen kann und in denen Alternativpositionen (also Artikel mit gleicher Positionsnummer, von denen genau einer "gewählt" ist) möglich sind, wird der Lieferumfang jetzt nicht nur nach der Positionsnummer, sondern außerdem noch nach "Gewählt" absteigend (y vor n) sortiert, damit die Gewählt-Position immer vor den anderen Alternativen kommt. Dazu wurde der Loader mit der entsprechenden Feldfilter-Sortierung versorgt.

2.10 PisaSales CTI

2.10.1 Tablet/Phone Verfügbarkeit, tel:-Protokoll-Unterstützung:

Da es für die Anwendung von PisaSales auf Mac-Rechnern keine Desktopintegration (DIM) gibt, damit keine COM-Schnittstelle zu CTI, wurde eine Lösung geschaffen, um die Anruf-Funktionen in PisaSales an Kontakten mit Hilfe des tel:-Protokolls an ein mobiles Telefon weiterzuleiten.

Im Mac-OS kann das tel:-Protokoll für eine Anwendung (Browser, Facetime) konfiguriert werden. PisaSales erkennt automatisch, dass das OS keine DIM hat und beim Initiieren des Anrufes aus PisaSales wird die Telefonnummer an den internen Browser übergeben, der den Anruf auf die App des iPhones weiterleitet, das mit demselben Apple-Account verbunden ist. Der Anwender telefoniert dann über sein iPhone mit der gewählten Nummer, ohne diese erst im iPhone einzugeben.

PisaSales pocket und tablet verwenden das tel:-Protokoll standardmäßig, um Anrufe an ein mobiles Telefon zu leiten, da ja keine DIM vorhanden ist.

- Facetime auf MacOS und iPhone aktivieren
- neue Variable `PSA_CTI_TEL_PTL = y`
- bei Bedarf (unabhängig von der Variable) CTI-Konfiguration: Option `CTI = Browser`

ADMIN/CUSTO:

- Die neue Variable `PSA_CTI_TEL_PTL = y` (If no CTI interface is configured or available use the tel: protocol) muss auf „y“ stehen, um das Feature nutzen zu können.
- Wird in der CTI-Konfiguration die Option `CTI = Browser` eingestellt, dann wird unabhängig von der Variable bei Telefonfunktionen in PisaSales das tel.-Protokoll für den Browser verwendet, da keine COM-Schnittstelle angesprochen wird.
- Das Feature erfordert einen Touch- bzw. Rap-Client, kann also auch im Web-Client verwendet werden, falls keine COM-Schnittstelle existiert oder TAPI gestört ist.

2.10.2 CTI-Unterstützung durch sipgate

sipgate verwendet zwar keine Standard-Schnittstelle, ist aber sehr verbreitet und kann für Cloud-Telefonie eingesetzt werden. Die PisaSales CTI-Schnittstelle wird in der PisaSales-Version 8.0 sipgate unterstützen.

ADMIN/CUSTO:

Für jeden Benutzer muss in sipgate ein Personal-Access-Token erzeugt werden, das muss nach aktuellem Erkenntnisstand jeder Benutzer, der CTI verwenden möchte, selbst machen.

- auf <https://app.sipgate.com> die Benutzereinstellungen öffnen; Button Verwalten unter Personal-Access-Token drücken; "Token hinzufügen" drücken; Namen vergeben und als Scopes devices,

sessions und users auswählen; den generierten Token und Token-ID kopieren.

Dieser Token plus die Token-ID müssen in PisaSales hinterlegt werden, damit die sipgate den Anschluss identifizieren kann.

- Meine Anrufe oder Meine Daten öffnen; die CTI-Konfiguration öffnen; sipgate auswählen und auf sipgate-Konfigurieren klicken; Token-ID und Token einfügen; Benutzer ID und Geräte ID sollten automatisch ausgefüllt werden.

Ein Administrator muss einmalig für alle Benutzer ein Webhook für eingehende und ausgehende Anrufe einrichten.

- In PisaSales kommen diese Webhooks in unserem REST Dienst mit dem Namen sipgate auf der Methode post an

Wie bei der alten REST CTI Schnittstelle, die wir für Skype verwendet haben, wird bei einem Clusterbetrieb nur ein Knoten von extern über den Webhook aufgerufen. Sollte der Benutzer auf einem anderen Knoten angemeldet sein, findet automatisch eine Weiterleitung an den richtigen Knoten statt.

Kurze Hinweise zur sipgate-Einrichtung (Anmelden, Personal-Access-Token generieren etc.) sind im internen Dokument sipgate-Einrichtung [D-21-240489] zu finden.

2.11 Service

2.11.1 Diverses Bugfixing - Service

Abrechnungsbogen mit Freigabe Serviceeinsatz-Termin

Bei zwei- und mehrmaliger Freigabe desselben Termins (z.B. Zurücksetzen oder Änderung abrechnungsrelevanter Stammattribute) wird jetzt nur ein Abrechnungsbogen abgelegt bzw. passt sich der Abrechnungsbogen an die geänderten Daten an.

Service-Abrechnungsbogen drucken

Im Abrechnungsbogen erfasste Zeiten mit Status „gelöscht“ werden nicht mehr im Servicebericht (Strg+P für Serviceeinsatz-Beleg) angedruckt, es werden nur freigegebene Zeiten angedruckt.

Patch in Version 7.4

ADMIN/CUSTO: Im Loader PSA_RPT_SVC_ACT_RCP_SVA auf dem Feld PSA_HOU.STA_IDN wurde die Suchbedingung PSA_STA_RLS eingetragen.

3. Neue Features PisaSales Pocket/Tablet

Die in die Version 8.0 eingeflossenen Feature der PisaSales App sind in den folgenden „PiSA sales Pocket&Tablet Release Notes“ dokumentiert.

- PiSA sales Pocket&Tablet Release Notes 12_2020 (V1.4.200)
- PiSA sales Pocket&Tablet Release Notes 04_2021 (V1.4.300)
- PiSA sales Pocket&Tablet Release Notes 07_2021 (V1.5.100)

Alle Features die eine PisaSales Server-Version 8.0. erfordern sind in diesen Release Notes mit * gekennzeichnet.

3.1.1 Übersicht der Features PisaSales tablet und pocket-App

Core-App

- Neuer Login-Screen
 - Rotierende Hintergrundbilder
 - Adhoc-Sprachauswahl für den Zeitraum der Session
- Corporate-Design-Umstellung*
 - Logo, Produktname, Produktfarbe
- Cockpit*
 - Darstellung dynamischer Elemente (Balken/Tortendiagramme, Filterlisten, Drill-Down-Listen, Watchlists) im Benutzer- und Unternehmens-Cockpit entsprechend Konfiguration am Enterprise-Client
 - "Echtes" Unternehmenscockpit aufrufbar anstelle PDF-Dokument
 - Caching und Darstellung von Cockpitelementen im Offline-Modus (mit eingeschränkter Funktionalität)
 - Cockpit-Elemente für Offline-Caching ein/ausschalten
- MS 365-Kopplung für Pocket/Tablet*
 - Dokumente in nativen Apps aus PisaSales öffnen, betrachten, bearbeiten und einchecken
 - Zusätzlich Funktion zur serverseitigen PDF-Konvertierung
- Zuletzt verwendete Objekte*
 - Aufrufbar über Sidepanel, Hauptnavigation, im Kontext (d.h. in Auswahllisten) oder über Filter
- Postfach*
 - Privat-Toggle für private und interne Kommunikation im Postfach und der Mail-App
 - Optimierte Darstellung von Marketing-E-Mails (mit Layout-Tabellen)
- Fragebögen
 - Pfade können interpretiert werden
- Adressauswahl
 - Optimierter Adress-Selektor an Kontakten
- Auswahllisten (Online/Offline-Selektoren)*

- Optimiertes Verhalten derart, dass z.B. in der Besuchsberichts-App vom Server ausgewählte Kontakte weiter editiert und mit z.B. neuen Daten von der Visitenkarte zusammengeführt werden können
 - Optimiertes Verhalten derart, dass nun auch vom Server gelieferte Vorbelegungen nutzbar sind
 - Darstellung von Online-Kontakten oder -Dokumenten mit vollständigem Attributsatz
 - Neuanlage von Kontakten und Vorgängen aus modalen Auswahllisten über +Funktion möglich
- HTML/Text-Editor/Viewer
 - Einblenden externer Inhalte in E-Mails (Sicherheit)
 - Expansions-Button an Textfeldern (E-Mail etc.)
 - Counter für verfügbare Zeichen an Notizfeldern
- Objekt-Links erzeugen
 - Funktion zur Darstellung und Kopie von Objektlinks an den Stamm-Masken
- Datei-Upload
 - Option für Bildskalierung zur Reduktion des Datenvolumens
 - Darstellung der Dateigröße und Datei-Namensänderung bei Upload
 - Multi-Select auch im Android Filepicker möglich
- Offline-Cache
 - Traversierung von Menü-Links beim Download von Daten (z.B. "Besuchsbericht"-Funktion)
 - Verbesserung der Stabilität z.B. bei kurzzeitigen Unterbrechungen von VPN-Verbindungen

Integrierte Nachrichten-App

- Nachrichten-Absender anrufen können

Integrierte Mail-App

- Server Signaturen in der E-Mail App verwenden*

Integrierte Kalender-App

- Optimierte Synchronisation von Terminständen zwischen App und Server, insbesondere zur Historisierung von Termin-Löschungen, die durch Änderungen des Zuständigen auftreten.

Besuchsberichts-Plugin

- Fragebogen-Liste zur Auswahl eines Fragebogens
- Projektauswahl am Termin

Service-Plugin

- Neue Kommentarfunktion an Rückmelde-Positionen
- Zeiteinsätze und Rückmeldungen im Offline-Synch-Center sichtbar
- Spesen-Positionen mit Anzahl
- Unterstützung für Karten eingebaut
- Zeichen im Service-Notizfeld auf 2000 Zeichen begrenzt
- Korrekte Verarbeitung und Rückübertragung von gelöschten Abrechnungsbögen an das Plugin*
- Serverseitige Bereitstellung von Beträgen für Spesentypen*

Administration

- Umbenennung von Bezeichnern/Titeltexten über servergesteuerte Sprachpakete
- HTTP-Protokoll als Alternative zu WebSockets
- Funktion zum Laden von Plugins im Offline-Synch-Center
- Hinweis/Option auf fehlende Daten bei Synchronisation
- Liste zur Diagnose der Erreichbarkeit von Diensten

4. Administration und Customizing

4.1 Allgemein

4.1.1 Unterstützung von Farbschemas

Die Farbdarstellung auf der Web-Client-Oberfläche wird nun über Farbschemas gesteuert, genauso wie dies bereits seit Version 7.x für die Tablet/Pocket-App möglich war. Dafür wurden eine Reihe neuer Farbschema-Variablen eingeführt (PSC_RAP_...).

Administratoren können unter Administration -> Werkzeuge -> Farbschema ein vom Standard vorgegebenes Farbschema (Grün, Blau, Rot, Grau) auswählen und anwenden oder ein eigenes Farbschemas anlegen, z.B. mit den Corporate Design-Farben ihres Unternehmens. Die Anwendung unterschiedlicher Farbschemas kann auch nützlich sein zur Unterscheidung von Test- und Produktivsystem.

Eigenes Farbschema anlegen und anwenden:

- Legen sie ein neues Schema oder kopieren sie ein vorhandenes Schema.
- In der Variablenliste sind den Elementen der Oberfläche Farben zugewiesen. Spalte „Standardwert“ enthält die vom Standard vorgegebenen Farben, Spalte „Wert“ die vom Schema verwendeten Farben.
- Praxistipp: Schränken Sie die Variablenliste zunächst ein auf Elemente, die für das Schema charakteristisch sind. Suchen sie dafür in Spalte „Standardwert“ nach den Farben JR_DARK_% | JR_MAIN_% | JR_LIGHT_%. und sortieren sie. Sie sehen graue und grüne Farbuordnungen. Die grünen Farbuordnungen sollten sie in Ihrem neuen Schema durch die eigene Unternehmensfarbe oder eine Ableitung davon ersetzen.
- Wählen sie in der „Werte“-Spalte den vorhandenen Farbressourcen korrespondierende Farben für Ihr neues Schema aus. Nicht versorgte Variablen beziehen Ihre Farbe aus dem Standard. Sind die gewünschten Farben nicht vorhanden, so legen sie diese in der PiSA cubes Ressourcenverwaltung an (Entwicklerlizenz notwendig).
- Führen sie die Funktion „Farbschema anwenden“ aus, melden sie sich am Web-Client neu an und testen sie die Oberfläche.

4.1.2 Performance-Optimierung – Umstellung auf dynamische Selects

Um der Datenbank zu besseren Ablaufplänen zu verhelfen, wurde die Umstellung auf dynamische Selects am Server eingeführt.

Abfragen erfolgen nicht mehr über den View einer Datenklasse, sondern über ein dynamisch generiertes Select. Damit ändert sich die Abfragestruktur bezüglich "Daten ermitteln" und "Daten um weitere Informationen ergänzen".

Zusätzlich wird bei Komponenten die Where-Bedingung ignoriert (IgnoreWhereOnComponent), wenn diese die eigentliche Treffermenge nicht einschränkt.

Die Umstellung erfolgte mit dem Fokus auf Aktivitäten-DTO's und DTO's im Bereich Dokumente. Weitere Komponenten werden untersucht und umgestellt.

Gerade im Aktivitäten-Umfeld kann eine Performance-Steigerung von 30-50% beobachtet werden. Das hängt zwar stark von der Konfiguration und Auslastung des Datenbankservers ab, jedoch besteht jetzt in einer Kundeninstallation erstmals überhaupt die Möglichkeit, auf die Art der Abfragen und damit auf die Performance Einfluss zu nehmen.

Ausführlichere Informationen und technische Details werden im Dokument V8-Feature-DynamischeSelects-IgnoreWhere [D-21-235280] beschrieben.

4.1.3 Verwaltungstabelle für Passwörter

Für die Verwaltung von Passwörtern (und andere Einstellungen) wurde eine neue Tabelle PSA_KEY_VAL angelegt. Mit den Methoden PsaKeyVal.get und PsaKeyVal.put kann man mehrere Schlüssel-Wert-Paare auf einmal lesen und schreiben. Die Werte werden für einen Benutzer (UIC) abgelegt. Will man globale Werte speichern muss man Benutzer 0 nehmen. Passwörter verschlüsselt man vorher mit PsaUti.encrypt.

Genutzt wird es bis jetzt nur für die Zugangsdaten zu MS Graph. Aber es bietet sich an, zukünftige Schnittstellen in dieser zentralen Tabelle abzulegen und nicht wie bisher verstreut über viele Tabellen (z.B. SMTP, Exchange, Lotus, Echobot).

4.1.4 Loader: Makro für die Exportsprache

Um für Berichte eine dynamische Suchbedingung zu realisieren, die abhängig von der Vorlagensprache ist und die aktuelle Exportsprache abfragt, kann jetzt im Loader \$EXP_LNG genutzt werden. Das Makro mapped auf die Exportsprache.

4.1.5 Werkzeug Filterverwaltung

Ein PSC-Administrator kann jetzt in der auf das aktuelle DTO eingeschränkten Filterverwaltung (Administration/Werkzeuge/Suchen und Finden/Filterverwaltung) auch Filter mit gesetztem Zugriff "D" sehen. Wenn ein (etwa inzwischen ausgeschiedener) Mitarbeiter einen Filter mit Zugriff "D" erstellt hat, kann der PSC-Admin ohne Zuhilfenahme von Customizing-Tools an dieser Stelle den markierten Filter aus dem Kontextmenü per *Zugriff* (Zugriffsassistent) an andere Benutzer weitergeben.

4.1.6 Browser und Dienste müssen HTTPS unterstützen

Es besteht ein breiter internationaler Konsens, diverse Zertifizierungsstellen und große Browser wie Firefox und Chrome meinen es sehr ernst und setzen verstärkt auf HTTPS-only-Funktionen. Immer mehr moderne Funktionen und Standards erfordern von Anfang an HTTPS. HTTPS ist der Weg in die Zukunft für ein sicheres Web.

Deshalb müssen alle Web-Client-Installationen über HTTPS genutzt werden – egal, mit welchem unterstützten Browser. HTTPS ist beim Einsatz von PisaSales keine Option mehr, sondern ein Muss, insbesondere auch, um das Funktionieren der verwendeten APIs zu gewährleisten.

4.1.7 Neuere vCard-Versionen unterstützt

Die Funktionen zum Export von Kontakten unterstützen jetzt auch neuere vCard-Versionen 3.0 und 4.0.

Die verwendete Bibliothek liegt unter GitHub [<https://github.com/george-haddad/cardme>].

Über die Variable PSA_VCF_ENC kann das Encoding eingestellt werden. iCloud verlangt z.B. UTF-8 und Outlook will entweder Windows-1252 oder ASCII in Quoted Printable. Die Bibliothek unterstützt nur 3.0 aber mit

Outlook und iCloud funktioniert sie.

Der Vorteil bspw. gegen [https://github.com/mangstadt/ez-vcard] sind die wenigen Abhängigkeiten.

4.1.8 Fixierter Zugriff an Standardaktivitäten schreibbar

Das Fixiert-Flag an Aktivitäten wird nun auch am Prozess in allen drei Standardaktivitäten-Formularen bereitgestellt. Administratoren, die Prozesse definieren, können es nun an der Stelle deaktivieren (default = ON). Damit kann der Administrator bereits in der Prozessdefinition z.B. einem delegierten Kontakt erlauben, die Fälligkeit anzupassen.

4.1.9 Einfache Feldinformation anzeigen

Für Endanwender gibt es unter Extras/Werkzeuge die Funktion "Feldinformation anzeigen". Diese ist eine vereinfachte Form der gleichnamigen Administratorfunktion. Mit der Funktion kann der Anwender Felder besser identifizieren, um sie im Filter oder im Cockpit zu finden, oder den Support zu unterstützen. Dabei hilft die Ausgabe des Titels im Datenobjekt und der Datenobjekttitel des Feldes.

4.2 Diverses Bugfixing - Administration

4.2.1 Benutzerverwaltung

Ersetzen oder Löschen der Cockpits von Benutzern

Wenn in der Cockpitverteilung die komplette Cockpit-Konfiguration eines (Ziel-)Benutzers durch die eines Quell-Benutzers ersetzt bzw. gelöscht wurde, kam es zu Fehlern oder sogar Datenverlust. Jetzt wird beim Ziel-Benutzer die gesamte bisherige Konfiguration seines Standard- (STD) und seines Unternehmens-Cockpits (ORG) richtigerweise komplett ersetzt bzw. gelöscht.

Die bisherige Konfiguration seines Tablet-Cockpits (PAD) wird dabei nicht verändert oder gar gelöscht.

An anderer Stelle gelöschten Benutzer "verwalten"

In der Benutzerverwaltung noch geladene Benutzer, die bereits an anderer Stelle komplett gelöscht wurden werden nun erkannt. Beim Versuch, beliebige Attribute des Kontaktes in der Benutzerverwaltung zu modifizieren, erscheint nun die logische Meldung, dass der Datensatz an anderer Stelle gelöscht wurde.

Eintrittsdatum automatisch und korrekt

Beim Anlegen eines neuen Benutzers mit dem Assistenten "Neuer Benutzer..." wurde das Eintrittsdatum nicht korrekt gesetzt. Jetzt wird der Zeitpunkt der Erstellung des Benutzers bzw. des Aufrufs des Assistenten "Neuer Benutzer..." im Feld „Eintrittsdatum“ verwendet.

Endanwender-Admin konnte angelegten Benutzer nicht wieder löschen

Ein Endanwender-Administrator (z.B. ein Nur-Kontakt-Administrator) kann Benutzer anlegen, danach jetzt auch das Login wieder löschen und anschließend auch den Mitarbeiter-DS löschen.

Das Flag bei "Gruppe erzeugen" wird jetzt entfernt, wenn das Login gelöscht wird und die Ampel schaltet richtigerweise auf Rot.

Da die Kalenderfreigabe im Zusammenhang mit dem löschenden Zugriff steht, ist der Zugriff von Kalenderfreigabe-Datensätzen nun R0,D,D43,D45

Validierung des Logins

Wird ein Login geändert, dann wird jetzt das geänderte Feld immer in gleicher Weise validiert, egal wie und wo die Änderung erfolgt, direkt im Login-Feld bzw. Funktion „Namen ändern“.

Meldung bei Einstellungen laden

Öffnet man als Administrator den Dialog "Administration/Einstellungen/Einstellungen", aktiviert den Reiter "Benutzer/Gruppen" und ruft an der Liste die Funktion "Neu laden" auf, ohne zuvor einen Benutzer oder eine Gruppe ausgewählt zu haben, so gibt die Funktion jetzt eine Meldung aus und scheitert nicht mehr stumm. Damit entsteht nun nicht mehr der Eindruck, dass es keine Daten gäbe.

Patch in 7.6

4.2.2 Fixierter Filterzugriff

- Wenn beim Erstellen einer Nachricht an einer Aktivität oder beim Delegieren einer Aktivität der Zielmitarbeiter kein Lese- bzw. Schreibrecht hat und man die Rückfrage, ob dieses Recht erteilt werden soll, bejaht, wird nun fehlerfrei der fixierte Zugriff gesetzt.
- Bei Aktivitäten (wegen des Interfaces PSC_IFC_FIX_ACC am DTO PSA_ACT) kann jeder Zugriff, den man erstellt hat, in der zusätzlichen "Fixiert"-Spalte des Zugriffsassistenten (Recordzugriff) nun fehlerfrei bei Bedarf getoggelt werden.
- Fixierte Zugriffe bleiben jetzt beim Ändern des Hauptprojekt-Status oder beim Ändern des Hauptprojektes erhalten.
- Fixierte Zugriffe können jetzt korrekt nur händisch durch einen Zugriffsänderungsberechtigten aufgehoben werden.

4.2.3 Prozess-Status

Die Status-ID eines bereits angelegten Prozess-Status kann jetzt generell nicht mehr geändert werden, egal, ob er schon verwendet wurde oder nicht. Umbenennen kann nur noch durch Löschen und Neuanlegen geschehen. Auf diese Weise können jetzt keine Leichen Prozess-Status-behafteter Objekte mehr auftreten, wenn wie bisher ein verwendeter Prozess-Status umbenannt wurde.

4.2.4 Methode an Objektverwaltung

Hyperlink auf Stichwort in der Unterliste der Objekte am Kontakt hatte falschen Zugriff.

Die Methode auf dem Stichwort in der Objektliste ist eine allgemeine Projekt-Methode (PSA_PRO_CON_AGG_OBJ_SCI) musste aber auf Objekte spezialisiert werden, damit der Zugriff auf Objekte (Master) gesetzt werden kann. Die Methode wurde noch in weiteren Masken angepasst, an Objekten auch für die Gewerke.